

Club Mitteilungen

Heft 12 7. Jahrgang Dezember 2005



Hauptversammlung/Clubmeisterschaft 2005

Seniorenport in Mecklenburg-Vorpommern

Vorgestellt - **Anneliese Bischoff**

Rückenschulung - Fortsetzung

Senioren - **Europameisterschaft Bratislava**

● ● ●
DER
CLUB
DEUTSCHE TISCHTENNIS
SENIOREN E.V.

Zum Titelbild: Schweriner Schloss



In der 12. Ausgabe der CLUB MITTEILUNGEN berichtet Hans-Peter Höffer, Beisitzer im Vorstand von DER CLUB für Mecklenburg-Vorpommern, über den Seniorensport in seinem Zuständigkeitsbereich.

Einzigartiges Wahrzeichen der Landeshauptstadt ist das „Schweriner Märchenschloss“, mit seinen goldglänzenden Türmen auf einer Insel im Schweriner See gelegen. Hier stand die Inselburg „Zuarin“, die der Obotritenfürst Niklot 1160 vor dem heranziehenden Heinrich dem Löwen abbrannte. Die wieder errichtete Burg wurde Sitz der Grafschaft Schwerin und später des Großherzogtums Mecklenburg-Schwerin. Der Ausbau zum Schloss erfolgte im 16. - 17. Jahrhundert.

Mitte des 19. Jahrhunderts wurde das Schloss nach und nach grundlegend umgebaut. So entstand nach dem Vorbild des französischen Renaissance-Schlusses Chambord das schönste Märchenschloss Deutschlands.

Wohl kaum ein Besucher Schwerins kann sich den Reizen des Schlosses entziehen. Sieben verschiedene Baustile prägen seine abwechslungsreichen Fassaden. Man sagt, es zieren so viele Türme das Schloss, wie das Jahr Tage hat.

Das Schloss ist heute Sitz des Landtages von Mecklenburg-Vorpommern und beherbergt auf 3 Etagen das Schlossmuseum. Hier können Besucher die Wohnung und die Repräsentationsräume des Großherzogs sowie den prunkvoll gestalteten Thronsaal des Schlosses bewundern. Im Schloss-Café, dem ehemaligen Königssaal, haben Besucher die Möglichkeit, in historischem Ambiente herrschaftlich zu speisen und die gesammelten Eindrücke auf sich wirken zu lassen. In den Sommermonaten kann man den herrlichen Blick von der restaurierten Orangerie auf die blaue Weite des Schweriner Sees genießen und sich in mediterranem Flair unter Palmen und Orangenbäumen im Orangerie-Café verwöhnen lassen.

Infos im Internet: www.schwerin.de / E-Mail: mwolf@schwerin.de

Tel. 0385545 - 1111 - Bürgerbüro

Bildquelle: Unentgeltliche Freigabe mit freundlicher Genehmigung der Landeshauptstadt Schwerin - Pressestelle.

INHALT

Auf ein Wort	4 - 5
3. Hauptversammlung Bad Blankenburg	6 - 7
Clubmeister zwischen Bett u. TT - Tisch	8 - 9
Gruppenbild <u>DER CLUB</u>	10
Schmunzelseite	11
Unsere Sieger - Clubmeisterschaften, Sportschule Bad Blankenburg	12 - 14
<u>DER CLUB</u> - Abend	16 - 17
Ausflug ins Schwarzatal	18 - 19
Beisitzer berichten	20 - 21
Erneuter Medaillenregen EM Bratislava	22 - 23
<u>DER CLUB</u> präsentiert seine Europameister	24 - 25
Glückwunschecke EM	26 - 27
Anschlussreise Slowakei/Ungarn	28 - 29
Deutsche Seniorenmeisterschaften Neustadt/Aisch	30 - 32
Ehrung	33
Clubmitglieder vorgestellt	34 - 35
Schmunzelseite	36 - 37
Aus der Vorstandsarbeit	38
Mitglieder werben Mitglieder	39
Rückenschulung Fortsetzung	40 - 45
Glückwunschecke - Geburtstage	46
Als neue Mitglieder begrüßen wir	47
Senioren Turnierkalender 2006	48
1. JOOLA European Large Ball Turnier	49
Nachrufe	50
Leserbriefe	51
Der Vorstand	52 - 53
<u>DER CLUB</u> - Infos	54 - 55

Impressum

HERAUSGEBER:	<u>DER CLUB DEUTSCHE TISCHTENNIS-SENIOREN E.V.</u>
GESCHÄFTSFÜHRERIN:	MARIANNE BLASBERG STOCKKAMPSTR. 56 - 40477 DÜSSELDORF TEL. 0211-482376 - FAX 0211-4846590 E-MAIL: MARIANNE.BLASBERG@T-ONLINE.DE
VEREINSKONTO:	STADTSPARKASSE HALLE KTO.NR. 382098200 - BLZ 80053762
CLUB-HOME-PAGE:	WWW.TISCHTENNIS-SENIOREN.DE
REDAKTION:	JÜRGEN KRÄMER (LAYOUT) TEL. 02449 - 1316 EMAIL: JKRAEMER-BLANKENHEIM@T-ONLINE.DE CONNY STEINKÄMPER TEL. 0228 - 626772 PETRA RUSSBILD TEL. 02151 - 302976 ERNST BISON TEL. 02041 - 54171 ACHIM THEELEN TEL. 02066 - 10445 DRUCK:
DRUCK:	DRUCKEREI SCHMITT, LANDAU

Auf ein Wort

Liebe Clubmitglieder,

wie gewohnt, gilt es am Jahresende ein wenig Rückschau auf die vergangenen 12 Monate zu halten, in deren Mittelpunkt eindeutig die 3. Hauptversammlung von DER CLUB in Verbindung mit den Clubmeisterschaften in Bad Blankenburg standen. Der Thüringer Tischtennis-Verband hatte die Organisation dieser Veranstaltungen, über die an anderer Stelle dieser CLUB MITTEILUNGEN berichtet wird, übernommen. Stellvertretend für viele möchte ich mich beim Geschäftsführer des Verbandes, Werner Fischer, der sicher den Hauptanteil der Vorbereitungs- und Durchführungsarbeiten zu tragen hatte, sowie den beiden Schirmherren, dem Präsidenten des TTTV, Jürgen Gnauck, und dem Bürgermeister der Stadt Blankenburg, Michael Pabst, in dessen landschaftlich so reizvoll gelegenen Gemeinde wir uns alle sehr wohl gefühlt haben, sowie nicht zuletzt beim Team des ESV Lok Saalfeld ganz herzlich bedanken.

Der Vorstand hat aber auch allen Grund, sich bei weit mehr als 200 Clubmitgliedern zu bedanken, die weder Kosten noch Zeit gescheut, und mit ihrer Anwesenheit die beiden Veranstaltungen bereichert haben. Als einziger Wermutstropfen bleibt festzuhalten, dass es nicht gelungen ist, von der Hauptversammlung einen Nachfolger für den nicht mehr kandidierenden bisherigen Vorsitzenden zu wählen. Dies macht die Arbeit im Vorstand nicht einfacher, jedoch werden wir in der

bevorstehenden Zeit weiter bemüht sein, einen geeigneten Kandidaten zu finden.

Was die Entwicklung von DER CLUB in 2005 angeht, so können wir nicht nur mit der Mitgliederzahl von etwa 1.200 zufrieden sein; ich habe auch den Eindruck, dass die Arbeit des Vorstandes zum Wohle des Seniorensports sowohl national wie international zunehmend anerkannt und gewürdigt wird. Als Beleg dafür verstehe ich auch die Auszeichnung unseres „alten“ Vorsitzenden mit der Verleihung des „Eberhard Schöler Seniorenehrenpokal“ des DTTB anlässlich der Deutschen Senioren Meisterschaften in Neustadt/Aisch.

Mit großer Freude darf ich weiterhin feststellen, dass Clubmitglieder bei den Senioren Europameisterschaften in Bratislava insgesamt 39 Medaillen erkämpft haben, nämlich 9 x Gold, 12 x Silber und 18 x Bronze. Einzelheiten hierzu können an anderer Stelle dieser CLUB MITTEILUNGEN nachgelesen werden.

Die im nächsten Jahr in Bremen stattfindenden Weltmeisterschaften der Senioren werfen ihre Schatten voraus. Ich möck auch an dieser Stelle mein Bedauern zum Ausdruck bringen, das es dem Vorstand ausgerechnet im eigenen Land nicht gelungen ist, mit dem Veranstalter, in diesem Fall der DTTB, eine Vereinbarung über Sammelanmeldungen von Clubmitgliedern abzuschließen und damit eine Spielgarantie zu erreichen.

So mussten sich die Clubmitglieder persönlich mit dem Turnierveranstalter in Verbindung setzen.

Da die vom DTTB festgesetzte maximale

Teilnehmerzahl von 1.500 deutschen Sportlern bereits nach kurzer Zeit erreicht wurde, konnten zu unserem großen Bedauern viele Seniorinnen und Senioren, die regelmäßig bisher an EM und WM teilgenommen haben und keine Gelegenheit hatten, sich rechtzeitig anzumelden, nicht berücksichtigt werden.

Stattdessen wurden sie in eine Warteliste aufgenommen. Dem Vernehmen nach sollen bereits weit mehr als 400 interessierte Seniorinnen und Senioren auf der Warteliste stehen. Ich kann nur hoffen, dass diesen Sportkameradinnen und Sportkameraden doch noch zu einer Teilnahme verholfen werden kann.

Allen interessierten Clubmitgliedern kann ich bereits jetzt zusichern, dass sich Ähnliches bei der nächsten EM in Rotterdam 2007 nicht wiederholen wird, denn nach einer Kontaktaufnahme mit den Organisatoren in Rotterdam wurde uns bereits jetzt signalisiert, mit dem Verfahren der Sammelanmeldungen von Clubmitgliedern einverstanden zu sein.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich, dass es dem Geschäftsführenden Vorstand nach schwierigen und längeren Verhandlung mit der Fa. JOOLA gelungen ist, eine Verlängerung des zum Jahresende auslaufenden Sponsorenvertrages um weitere drei Jahre zu erreichen. Dies kommt der Planungssicherheit zu Gute und war nur möglich, weil sich beide Seiten auf zwar veränderte, jedoch letztlich vertretbare und damit moderate neue Konditionen einigen konnten.

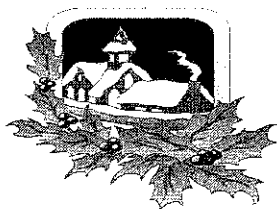
Liebe Clubmitglieder, erneut ist ein Jahr an uns vorüber geflogen und wir wollen es eigentlich nicht so richtig wahr haben; und doch ist es so. Während dieses Jahr

für die einen von Schicksalsschlägen geprägt war, hat es anderen positive Erlebnisse beschert. Ich denke, dass es trotz allem wichtig ist, das neue Jahr mit Zuversicht und Optimismus zu beginnen.

In diesem Sinne wünscht der Vorstand allen Clubmitgliedern und deren Familien schöne und entspannende Weihnachtstage und im Neuen Jahr alles Gute, vor allem zufrieden stellende Gesundheit.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Lüderitz



Das Redaktionsteam wünscht
allen Mitgliedern
ein friedvolles und frohes
Weihnachtsfest
und für das Jahr 2006
gute Gesundheit, viel Glück
und Erfolg!



3. HAUPTVERSAMMLUNG VON DER CLUB IN BAD BLANKENBURG / THÜRINGEN

Mit einer Teilnahme von 221 stimmberechtigten Mitgliedern fand am 16. Juli 2005 im thüringischen Bad Blankenburg die 3.Hauptversammlung von DER CLUB statt. Nach der Eröffnung und herzlichen Willkommensworten des Bürgermeisters, Michael Pabst, erstattete der Vorsitzende Konrad Steinkämper den Geschäftsbericht über die Tätigkeit des Vorstandes seit der zweiten Hauptversammlung.

In diesem Zeitraum ist unser Verein durch 212 neue Mitglieder bei geringen Abgängen weiter gewachsen. Das Wirken von DER CLUB hat wesentlich dazu beigetragen, dass der Stellenwert des Seniorensports in Deutschland weiter gestiegen ist. Dazu gehört auch die gute Zusammenarbeit unseres Vorstandes mit dem Seniorenausschuss des DTTB, der durch sein Mitglied Jochen Scheller herzliche Grüße übermittelte.

Konrad Steinkämper konnte weiter feststellen, dass die finanzielle Situation von DER CLUB eine gute Basis erreicht hat, die in den vorliegenden Jahresrechnungen und dem Haushaltsplan zum Ausdruck kommt. So konnte sich auch unser Verein in die weltweite Hilfsaktion für die Tsunami-Opfer einreihen und für entsprechende Objekte der Internationalen Tischtennis-Föderation (ITTF) einen Betrag von 750 Schweizer Franken zur Verfügung stellen.

In vielfältiger Form hat DER CLUB die Teilnehmer an den Welt- und Europa-meisterschaften unterstützt. Es wurden Ermäßigungen für Begleitpersonen erwirkt, Teilnahmelisten der Mitglieder erfasst und in vielfältigen Problemen vor Ort Unterstützung gewährt. Leider ist eine ähnliche Mitwirkung ausgerechnet bei der Durchführung der Weltmeisterschaften 2006 im eigenen Lande nicht möglich, da der Deutsche Tischtennis-Bund die Teilnahme auf der Grundlage einer Anmelde-liste von DER CLUB nicht garantieren wollte.

Vom Vorsitzenden wurde berichtet, dass der über drei Jahre laufende Sponsorenvertrag von der Fa. JOOLA zum 31. Dezember 2005 gekündigt wurde. Beide Partner sind gegenwärtig bemüht, einen neuen Vertrag ab dem Jahr 2006 zu schließen und wir hoffen, dass mit der Fa. JOOLA die gute Zusammenarbeit fortgesetzt werden kann.

Als weitere Aktivitäten des Vorstandes seit der letzten Hauptversammlung verwies Konrad Steinkämper auf den neuen Wettbewerb zur Mitgliedergewinnung, auf die Einrichtung und neue Gestaltung der Internet-Homepage, auf den Beschluss für die Bildung und Verwendung eines Sozialfonds, auf die umfangreichen Arbeiten zur Herausgabe der CLUB MITTEILUNGEN, auf den Einsatz eines Info-Standes bei nationalen und internationalen Veranstaltungen sowie auch auf den

organisatorisch nicht leichten aber mit großer Resonanz ausgetragenen Vergleichskampf gegen die englischen TT-Senioren VETTS.

Nach Erläuterungen von Werner Lüderitz und dem Bericht der Kassenprüfer wurden die Jahresrechnungen 2003 und 2004 einstimmig bestätigt. Die Hauptversammlung beschloss nach kurzen Erläuterungen folgende Satzungsänderungen:

Im § 6 wird eingefügt:

8. Mitglieder, die sich um die Entwicklung von DER CLUB verdient gemacht haben, können auf Vorschlag des Vorstandes von der Hauptversammlung zum Ehrenvorsitzenden oder Ehrenmitglied ernannt werden. Ehrenvorsitzende gehören dem Geschäftsführenden Vorstand, Ehrenmitglieder dem Vorstand an.

Im § 8 Nr. 1b) wird eingefügt bzw. geändert:

-Stellvertretende/r Vorsitzende/r für Marketing;

-Stellvertretende/r Vorsitzende/r für Öffentlichkeitsarbeit;

-Schriftführer/in;

Mit der anschließenden Wahl des Geschäftsführenden Vorstandes übernahm der Wahlausschuss, bestehend aus den Mitgliedern Jochen Scheller, Gunda Thies und Manfred Tschörner ein schwieriges Amt, denn im Vorfeld war bekannt geworden, dass Konrad Steinkämper nicht wieder als Vorsitzender und Rolf Liczmanski nicht wieder als stellv. Vorsitzender kandidieren würden und dass trotz vieler Bemühungen ein neuer Kandidat für das Amt des Vorsitzenden nicht gefunden werden konnte. Auch die Bemühungen des Wahlausschusses scheiterten, denn drei aus der Versammlung vorgeschlagene Mitglieder lehnten eine Kandidatur ab.

Mit einem Blumenstrauß, einem Präsent und lang anhaltendem Beifall wurde dem

bisherigen Vorsitzenden Konrad Steinkämper für seine Arbeit und Verdienste um die Entwicklung von DER CLUB gedankt. Ebenso herzlich wurde der bisherige Stellvertretende Vorsitzende für Organisation und Marketing, Rolf Liczmanski, verabschiedet.

Nach einer Auszeit und kurzen Beratung der gewählten Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes übernahm Werner Lüderitz die Versammlungsleitung für die weiteren Tagesordnungspunkte. Mit großer Einmütigkeit erfolgte die Wahl der Beisitzer und der Kassenprüfer. Der neue Vorstand ist am Schluss dieser CLUB MITTEILUNGEN namentlich benannt.

Nach den Wahlen befasste sich die Versammlung mit dem Haushaltsplan 2005 und gab auch hier ihr einstimmiges Votum. Mit stehendem Applaus folgten die Mitglieder dem Vorschlag des Vorstandes und ernannten Konrad Steinkämper zum Ehrenvorsitzenden von DER CLUB.

Im Schlussteil der Hauptversammlung, die insgesamt sehr harmonisch verlief, aber leider zu keinem neuen Vorsitzenden führte, wurde der Vorschlag unterbreitet, die nächste Hauptversammlung ggf. wieder in Bad Blankenburg durchzuführen.

Werner Lüderitz

Clubmeisterschaften Bad Blankenburg von Klaus Lehmann Zwischen Bett und TT- Tisch.....

... waren es nur wenige Schritte für die meisten der Teilnehmer bei den 3. Clubmeisterschaften im schönen thüringischen Bad Blankenburg. Der Thüringer Tischtennis Verband mit seinem Geschäftsführer Werner Fischer hatte mit der Landessportschule im Schwarzatal einen idealen Veranstaltungsort gefunden. Über 90 % der Teilnehmer an der 3. Hauptversammlung waren in der Sportschule untergebracht, so dass die Aktiven äußerst kurze Wege zu den 32 Tischen hatten.

Begonnen hatten die Meisterschaften mit den Gruppenspielen im Einzel, wobei die Diskussion über die Klasseneinteilung mit Klasse A, in denen Spieler ab Bezirk aufwärts und Klasse B für im Kreismaßstab Spielende, wohl nie enden wird. An und für sich hat die Clubmeisterschaft das Ziel, die „Besten im Club“ zu ermitteln, bei aller Anerkennung für den Ehrgeiz der „Älteren“ / „Ältesten“ bzw. Unterklassigen. Nur, um in etwa den Unterschied nicht zu groß werden zu lassen, den im Kreis spielenden Aktiven auch ein gewisses „Erfolgsereignis“ einzuräumen, wurde die B-Klasse geschaffen, wohl wissend, welche Leistungsunterschiede zwischen den Landesverbänden trotzdem bestehen. So hatten 46 Damen und 61 Herren für die A-Klasse und 30 Damen sowie 90 Herren für „B“ gemeldet. Allerdings sind Aktive, die für „B“ gemeldet hatten, aber sich in den letzten zwei Jahren für die Deutschen Senioren - Meisterschaften qualifizierten, in die A-Kategorie eingestuft worden, mit Ausnahme SK 75 und älter. Bei aller akri-

bischer Auslosung gab es auch Kurioses. So hat sich der Geraer Gerd Pleyer bei allen bisherigen drei Meisterschaften mit dem nunmehr dreifachen Clubmeister Michael Krumtänger immer bereits schon der Gruppe auseinanderzusetzen gehabt!

Nun erwartet er spannend die 4. Auslosung. Hannelore Dillenberger war nicht am Start und konnte, so wie Michael Krumtänger, nicht zum dritten Triumph in Folge gelangen. Roland Stephan scheint ein Abonnement auf den Doppeltitel zu haben, nach dem er zweimal mit Karl Vocherzer (diesmal nicht am Start) nun mit Michael Krumtänger sein drittes Doppelgold holte. Das zweimalige Sieger-Damendoppel „B“ Lübke / Wiencke musste in diesem Jahr in der A-Klasse starten, unterlag hier allerdings gegen Engel / Kerwart, die wiederum an den späteren Finalisten Blasberg/Schneider, B. scheiterten. Während die Wettkämpfe im Einzel und Doppel am Freitag und Samstag recht zügig abliefen, bescherte das Turnier mit Gemischten Teams (1 Dame mit 2 Herren die jeweils beim Seitenwechsel wechselten) am Sonntag doch zunächst einmal beachtlichen Ärger. Beim Turnier mit dem „Large Ball“ (44 mm-Bälle) wird mit einheitlichen Schlägern und 2 cm höheren Netzen gespielt. Die Premiere hierfür fand bereits 2003 in Geldern statt.

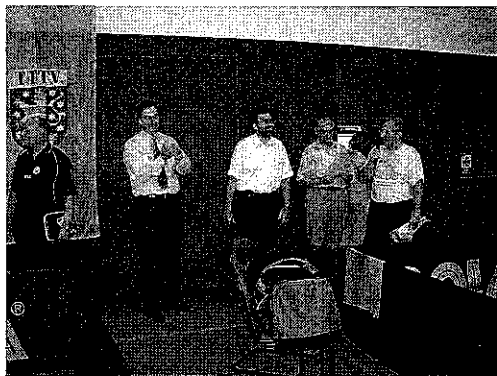
Nach dem Einspielen fehlten plötzlich 20 der Schläger, die die Fa. JOOLA für das Turnier leihweise zur Verfügung gestellt hatte. Kaum zu glauben, dass diese so begehrt waren! Hierdurch konnten nicht alle

erforderlich zeitgleichen Spiele durchgeführt werden, weshalb festgelegt wurde, dass nur zwei Gewinnsätze zu werten sind. Diese Tatsache und vielleicht auch die Besonderheit, dass unbedingt Reservespieler von bereits ausgeschiedenen Teams benötigt wurden, damit jede Dame auch zwei Herren im Team hat, waren möglicherweise die Ursache, dass es auf beiden Seiten (Organisation und Teilnehmern) zu Überforderungen kam. Unverständlich ohnehin, dass es wieder undisziplinierte Teilnehmer gab, die trotz mehrmaliger Information zur klaren Aussage: „Gemischtes Doppel spielen - ja oder nein“, dann einfach dem Wettbewerb fernblieben. Das ist im höchsten Maße unsportlich, sowohl gegenüber den Organisatoren als auch den im-Stichgelassenen Partnern ! Dieses Event, als solches auch als Fun-Faktor gedacht, hat derartige Undiszipliniertheiten nicht verdient.

Denjenigen Clubmitgliedern, die versehentlich die vorgenannten Schläger behalten haben, sei gesagt, dass DER CLUB inzwischen hierfür einen Betrag von 500,00 € an die Fa. JOOLA überweisen musste.

Sieger gab es am Ende trotzdem bzw. erst recht. Olga Nemes, eigens für diesen Wettbewerb angereist, musste sich mit den B-Klasse-Akteuren Artur Freimuth (Frankfurt/M) und Hubertus Krebs (Cottbus) im Endspiel gegen Hannelore Otten (Bremen) mit Andreas Fricke (Halle/S) und Günter Münnemann (Holzwickede) geschlagen geben.

Der Vorstand von DER CLUB wird sich Gedanken machen, wie dieses „Large Ball“-Turnier zukünftig einfacher gestaltet werden kann. Anlass für diese Form der Teams war die Tatsache, dass sich dadurch wesentlich mehr Herren am Turnier beteiligen können.

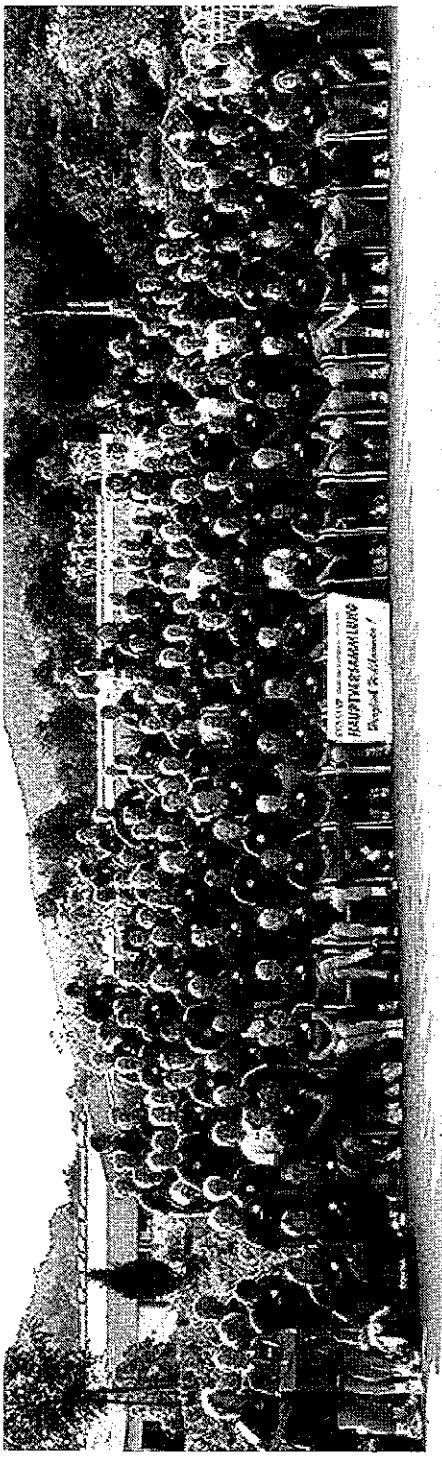


Eröffnung der Clubmeisterschaften in Bad Blankenburg !

Karl-Heinz Baumgardt (Beisitzer für Thüringen) Jürgen Gnauck (Präsident des TTTV)
 Michael Pabst (Bürgermeister von Bad Blankenburg) Klaus Lehmann und Konrad
 Steinkämper. (v.l.n.r.)

● ● ●
 DER
CLUB
 DEUTSCHE TISCHTENNIS
 SENIOREN E.V.

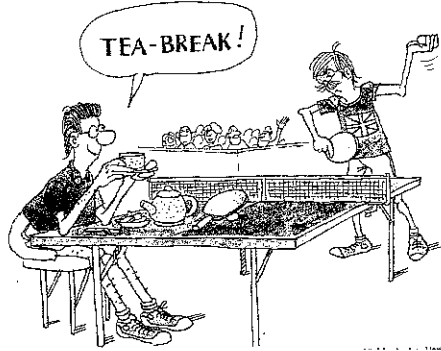
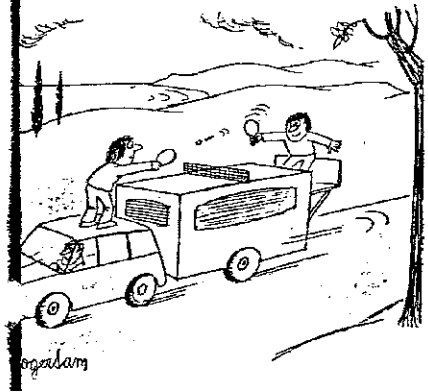
JOOLA®
 CHAMPIONS
 CHOICE



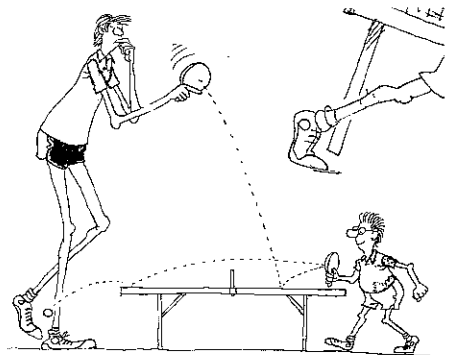
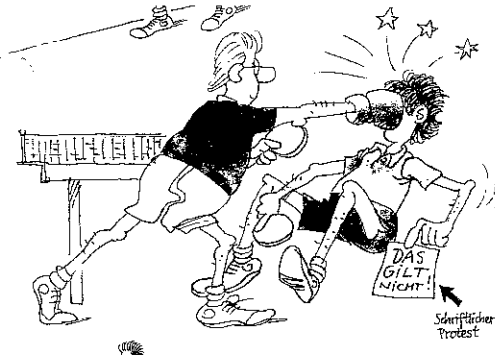
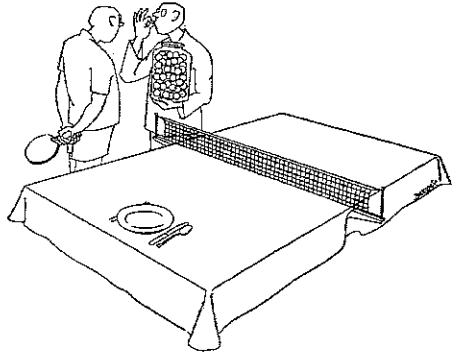
Gruppenbild DER CLUB Bad Blankenburg 17. Juli 2005



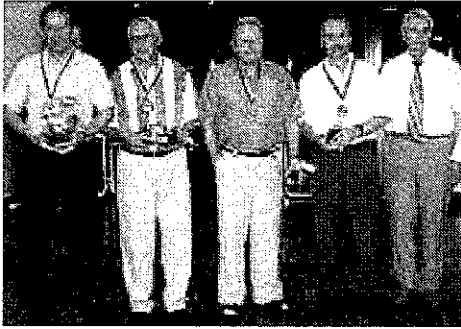
Auch eine Frage der Kondition



„Verlassen Sie sich drauf: Ich servier' Ihnen Bälle, die sind absolute Spitze!“



UNSERE SIEGER CLUB - MEISTERSCHAFTEN BAD BLANKENBURG



Herren - Einzel A

1. Michael Krumtüniger, 2. Manfred Brocker
3. Konrad Steinkämper, 3. Xaver Eschenlohr
Stellv. Vors. Sport Klaus Lehmann (v.l.n.r.)



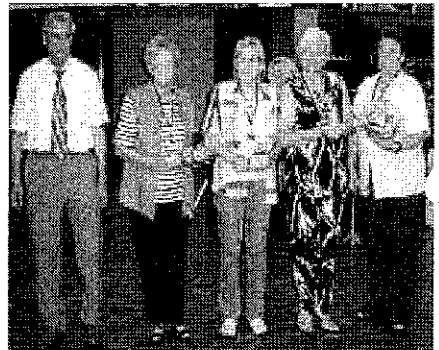
Damen - Einzel A

Klaus Lehmann, 1. Karin Rauscher,
2. Ursula Krüger, 3. Marianne Kerwat,
3. Marianne Blasberg (v.l.n.r.)



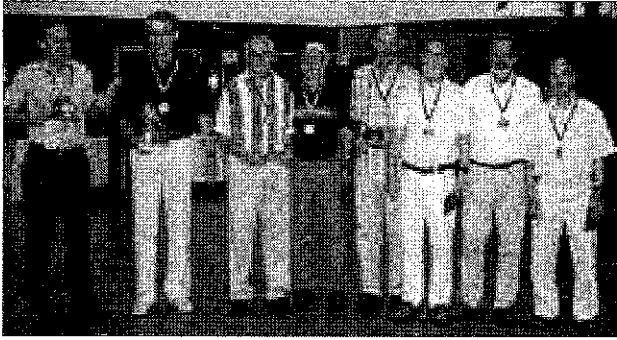
Herren - Einzel B

Klaus Lehmann, 1. Günter Krauß,
2. Lothar Schwesig, 3. Bernd Schultz,
3. Achim Theelen
(v.l.n.r.)



Damen - Einzel B

1. Roswitha Wiencke,
2. Roswitha Bank, 3. Hannelore Strecker,
3. Ursula Kehr, Klaus Lehmann
(v.l.n.r.)



(v.l.n.r.)

Herren Doppel A

1. Michael Krumtüniger/ Roland Stephan
2. Manfred Brocker/Horst Reinhart
3. Karl Rauch/Uwe Wienprecht
3. Günter Fraunheim/Dietmar Graul



(v.r.n.l.)

Herren - Doppel B

1. Joachim Metzger/Andreas Rößle
2. Fritz Söhnholz/Günter Risch
3. Heinz Jonderko/Achim Theelen
3. Josef Hesbing/Günter Drolsbach
Klaus Lehmann



Damen - Doppel A

Karin Rauscher/Ursula Krüger (1) Mo-
nika Hussmann/Ruth Schneider (3)
Cornelia Gryza/Karin Kahl (3) Marian-
ne Blasberg/Brigitte Schneider (2)
(v.l.n.r.)



Damen - Doppel B

Klaus Lehmann, Gunda Thies (1), Sieg-
linde Falkenstein/Mathilde Nitsche (2),
Maria Meuers/Roswitha Bank (3), Kar-
la Gutschmidt(3),
Es fehlen: Gudrun Knipping (1) und
Hannelore Strecker (2)
(v.l.n.r.)

Team - Konkurrenz - (mit großem Ball 44 mm) 1 Dame - 2 Herren



1. Andreas Fricke, Hannelore Otten,
Günter Münnemann (v.l.n.r.)

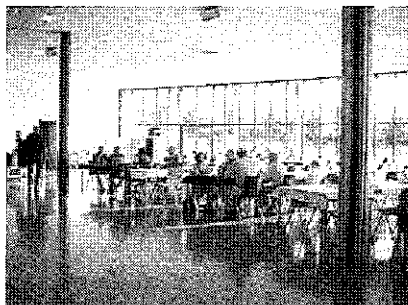
3. Mathilde Nitsche, Peter Beckmann,
Roland Stephan



2. Arthur Freimuth, Olga Nemes,
Hubertus Krebs (v.l.n.r.)

3. Erika Ficks, Siegbert Fuhrmann,
Reinhard Schöla

MOMENTAUFNAHMEN AUS DER SPORTSCHULE
BAD BLANKENBURG



Saal Hauptversammlung



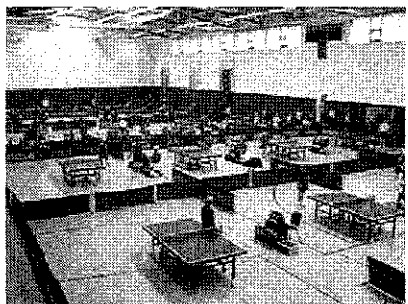
Foyer



Bühne bei der Hauptversammlung



Heinz Schneider
letzter gesamtdeutscher
Meister 1952



Sporthalle



Entspannung im Freien

DER CLUB - ABEND

in Bad Blankenburg
von Jutta Renelt

Nie in meinem Leben hätte ich gedacht, dass ich meinen 41. Hochzeitstag mit so vielen Sportkameradinnen und Kameraden gemeinsam würde feiern können!

Die „Bude“ war voll – die Stimmung toll!

Rolf Liczmanski, auf dem Bild links, hatte dieses Fest prima organisiert.

Das Buffet war reichhaltig, wir konnten uns also ordentlich für das Tanzen stärken.

Die Kapelle „Sound Express Live“ war super, ein Ohrwurm jagte den anderen, die Sängerin, Regina Kumatat, riss alle mit, man konnte einfach nicht sitzen bleiben und musste auf die Tanzfläche. Es herrschte eine fröhliche Stimmung im großen, gefüllten Saal. Wie schön, dass sich wieder einige Club-Kameraden als Entertainer zur Verfügung stellten.



Gerd Hilgert aus Trier erfreute uns mit wunderschön gesungenen Liedern, z.B. „Sierra Madre del Sur“.

Jürgen Krämer aus Blankenheim als „Professor“ ließ uns Tränen lachen! Er holte sich einige Kandidaten auf die Tanzfläche und beschrieb sie sehr originell als Musterbeispiele der Anthropologie, die Entwicklungsgeschichte der Menschheit. Was hatten wir alle für einen Spaß!



Um Mitternacht feierten wir noch das Geburtstagskind und Clubmitglied Gertrud Pytlik aus Graben - Neudorf, es war richtig was los!

Da am nächsten Tag ja der Mixed - Wettbewerb stattfand, musste leider irgendwann doch Schluss sein, was richtig schade war. Es war ein sehr schönes Wochenende, das wir in Bad Blankenburg verlebten, und ich kann allen Clubmitgliedern nur empfehlen, bei der nächsten Hauptversammlung 2007, den Club-Meisterschaften und natürlich bei der Oldie - Party dabei zu sein!



Jutta und Jürgen Renelt aus Berlin beim Ehrentanz zu ihrem Hochzeitstag.

Unser Ausflug ins Schwarzatal - Thüringen von Irmela und Lothar Schwesig

Die wunderschöne Umgebung von Bad Blankenburg wurde diesmal anlässlich unserer Hauptversammlung in Thüringen als Ausflugsziel angeboten. Ziel war das Schwarzatal, eine alte Bergbahn und eine Porzellanmanufaktur kennen zu lernen.

Das Interesse war so groß, dass das Platzangebot der beiden gecharterten Busse nicht ausreichte und wir anfangs etwas zusammenrücken mussten. Später jedoch wurde noch ein Kleinbus organisiert, damit alle angenehm sitzen konnten. So begaben wir uns dann am Freitagmorgen gegen 9.00 Uhr auf unsere Besichtigungstour.

Bei herrlichem Wetter führen wir durch das malerische Schwarzatal, vorbei an der Schwarzburg bis zur Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn. Sie wurde 1919 für die Versorgung der Bergdörfer geplant. Ihr Schienennetz ist ca. 30 km lang. Eine Besonderheit ist eine Drehscheibenkonstruktion, die einen Übergang von Eisenbahnwagen zur Bergbahn ermöglicht. Vom Bahnhof, einem historischen Fachwerkbau, führen wir mit der 2002 wieder in Betrieb genommenen Standseilbahn (bis 25% Steigung) von Obstfelderschmiede etwa 1,4 km bis zur Bergstation Lichtenhain. Von hier aus hatte man einen herrlichen Ausblick über die umliegende Landschaft. Sehenswert ist hier auch die Drehscheibe, die zur Beladung der Güterbühne mit Eisenbahnwagen dient. Dann stiegen wir in eine andere Bahn um, die uns weiter auf ebener Strecke nach dem 2,5 km entfernten Cursdorf brachte.

Nach einer kurzen Erfrischung durch bereitgestellte Getränke stiegen wir in die auf uns wartenden Busse und weiter ging es, vorbei an wunderschönen mit Schiefer „verkleideten“ Häusern und einem neuen großen Stausee, der jedoch unsere Blicken verborgen blieb. Für diesen Stausee musste der Ort Leibis weichen, der als Neuleibis einige Kilometer entfernt wieder errichtet wurde. Dieses Dorf konnten wir auf unserer Fahrt nach Sitzendorf zur Por-



zellanmanufaktur in neuem Glanz sehen. Kuriose Schilder mit eigenartigen Hinweisen waren in Sitzendorf neben dem Parkplatz an einer Hauswand angebracht. Eine warnte uns davor, an die Wand zu pinkeln. Der Übeltäter werde in der hiesigen Zeitung mit Foto veröffentlicht! Aber niemand von uns wollte dies ausprobieren. In der 1760 gegründeten Porzellanmanufaktur konnten wir an einer interessanten Führung teilnehmen. Die Herstellung filigraner Figuren und Einblicke in die Porzellanmalerei wurden uns gezeigt. Es wurde für das nächste Weihnachtsfest sogar schon kräftig eingekauft. Im Heimatmuseum gab es neben histori-

schen Dampfmaschinen auch die im Guinnessbuch der Rekorde aufgeführte kleinste Dampfmaschine der Welt zu bewundern. Sie ist in eine Haselnusschale gebettet. Außer einem Überblick über typische Gewerbe, (Schieferbergbau, Goldgewinnung) sahen wir bei den heimischen Tieren endlich den nur hier vorkommenden Rasselbock (*Hirculus crepans thuringiae*). Ende April/ Anfang Mai findet in Sitzendorf noch die traditionelle Rasselbockjagd statt. Wir konnten uns über die ungewöhnlichen Fangmethoden informieren.

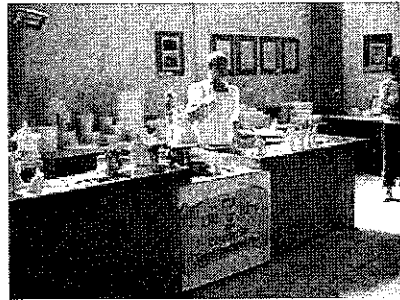
Doch sollte man uns etwa auf den Arm genommen haben??? Das Tier erinnerte stark an den bekannten bayrischen Wölptinger .

So ging der halbe Tag schnell vorbei, es wurde Zeit wieder die Busse zu besteigen und sich auf den sportlichen Teil vorzubereiten.

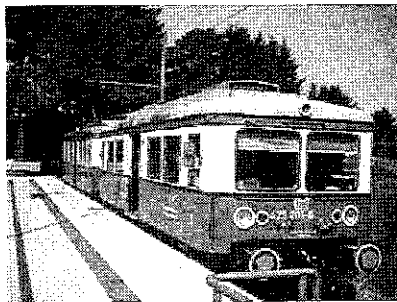
Eure
Irmela und Lothar Schwesig



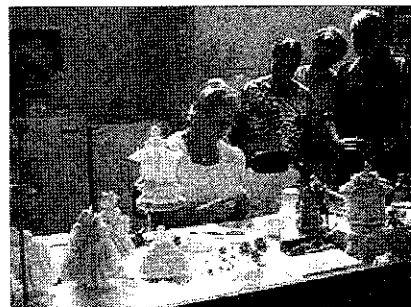
So sieht der Rasselbock aus!



Porzellanmanufaktur in Sitzendorf



Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn



BEISITZER BERICHTEN
HEUTE:
MECKLENBURG-VORPOMMERN
PETER HÖFFER

Nicht nur Urlaubsland und Ferienregion – nein, Mecklenburg – Vorpommern ist auch ein Land mit Tischtennistradition und höchst gegenwärtigem Tischtennisseniorensport.

Gemeinhin wird Mecklenburg – Vorpommern im gegenwärtigen Deutschland fast ausschließlich mit den Synonymen Urlaubsland und Ferienregion in Verbindung gebracht, wofür die Inseln Rügen und Usedom, die Halbinsel Fischland – Darß – Zingst, die Müritz als größter Binnensee innerhalb deutscher Grenzen, Rostock – Warnemünde, Kühlungsborn und Heiligendamm, stehen mögen. Landwirtschaft, die bedeutsame Schiffbauindustrie, der enorm angewachsene Fähr – und Kreuzlinienverkehr und die beiden Universitäten, Greifswald und Rostock, werden dabei oft nur noch am Rande wahrgenommen.

Jedoch das angesprochene Flächenland mit nur relativ geringer Bevölkerungsdichte (23170 qkm, 1,8 Millionen Einw.) ist auch ein großes Sportland: Erinnert sei an Marita Koch, Frank Wahl, Jan Ullrich, Franka Dietsch, Astrid Kumbernus, Andreas Dittmer, Kathrin Krabbe, Achim Streich, Thomas Doll, Klaus Ampler und den mehrfachen Bob-Olympiasieger Meinhard Nehmer.

Die Tischtennispieler konnten und können da nicht so ganz mithalten, aber bringen mit Ingrid Lemke – Hollmann und vor allem Siegfried Lemke gestandene DDR – Nationalspieler und – zig – fache DDR Meister ein.

Die schnellste und härteste Rückschlagart der Welt, wie wir sie heute kennen und schätzen, hat auch hierzulande eine lange Tradition, wengleich sich nationale und

vor allem globale sportliche Erfolge in Vergangenheit und Gegenwart relativ bescheiden ausnehmen. Von den Lemkes war vorstehend schon die Rede: „Egon“ wie ihr seine Doberaner heimatlichen Sportfreunde liebevoll nennen, hat jedoch seine beeindruckende Sportlerkarriere auch im nunmehr vereinigten Deutschland erfolgreich fortgesetzt; im Seniorenbereich wurde er inzwischen bei den nationalen Titelkämpfen und Norddeutschen Meisterschaften mehrfach Meister und Medaillist, wurde Vize – Europameister im Einzel, (Göteborg 1999) und jüngst in Bratislava Gewinner der Bronzemedaille.

Was die sonstigen seniorensportlichen Aktivitäten angeht, ist folgendes festzuhalten.

- Senioren – Bestenermittlungen bzw. Meisterschaften wurden und werden bereits seit 1970 damals in den Bezirken und heute im Land ausgetragen. Das gilt auch für die Kreis und Stadtmeisterschaften;
- Einen eigenständigen Rundenspielbetrieb für Senioren gibt es nicht – die betreffenden Aktiven sind nach wie vor in die Mannschaften der Allgemeinen Klasse integriert.

So gibt es auch keine Ranglistenturniere bzw. Rangliste der Senioren, doch zu den Seniorensportspielen des Landes, die alle zwei Jahre stattfinden, ist auch Tischtennis ein fester Programmbestandteil.

Großen Zuspruch und allgemeiner Beliebtheit erfreuen sich die jährlichen Landesmeisterschaften mit jeweils über 100 Teil-

nehmern. Ein geselliges Beisammensein am Abend zwischen den beiden Spieltagen rundet die stets liebevoll und akkurat organisierten Mammutveranstaltungen ab und führt zu nachhaltigen Erlebnissen und Wirkungen.

An den Senioren- Europa- und Weltmeisterschaften beteiligen sich stets diverse Seniorensportler, die zumeist auch als Funktionäre auf Landes- und Kreisebene ihren Mann stehen. Stellvertretend seien genannt:

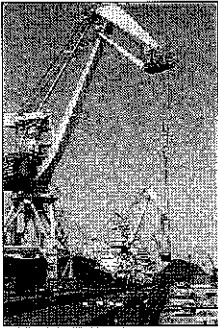
Wolfgang Braeker, Helga Goldenbogen, Peter Holz, Christine Lübbe, Wolfgang Lunk, Rolf Solbrig, Hans-Joachim Tamms, (Stralsund) Hans-Joachim Hümel, Peter Höffer, Lieselotte Raese, (Rostock) Heidi Bätcker, Arnold Gatz, Roland Just, und Monika Wilkens (Schwerin).

Besonders erfreut haben uns jüngst unsere Seniorinnen, Christine Lübbe, die im Mixed sowohl Norddeutsche als auch Deutsche Meisterin (in Kienbaum bzw. Neustadt/Aisch) wurde und Roswitha Wiencke, die auch Vizepräsidentin des TTVMV ist, mit dem Gewinn des Damen – Einzels B bei den Club – Meisterschaften in Bad Blankenburg.

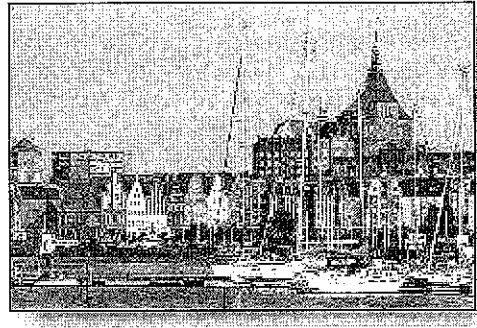
Das Fazit könnte und sollte lauten:

Die Tischtennis Senioren haben in Mecklenburg – Vorpommern eine gute Heimstatt (gefunden) – es könnten mehr sein, die sich auch in **DER CLUB** „ansiedeln“, denn derzeit sind es nur 21, aber es wäre ja ungewöhnlich, wenn es nichts mehr zu tun gäbe.

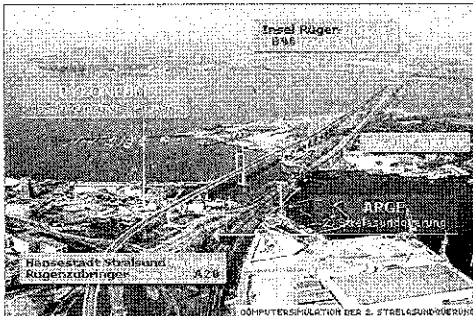
Euer Peter Höffer



Verladehafen in Rostock



Seebad Warnemünde



Stralsundquerung-Rügenzubringer



Rathaus Wismar

Erneuter Medaillenregen für die Deutschen bei der Senioren-EM 2005 in Bratislava !

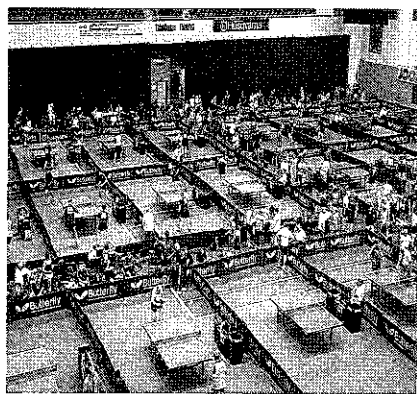
Bratislava, die sehenswerte Metropole der Slowakei, war vom 20. – 25. Juni Schauplatz der 6. Europameisterschaften der Senioren. Weit mehr als 1900 Oldies kämpften in drei Hallen des slowakischen Tennis-Stützpunktes an 75 Tischen um die begehrten Meistertitel.

Mit über 600 Teilnehmern stellte Deutschland erneut ein Drittel des Starterfeldes. Aber nicht nur die Anzahl der deutschen Teilnehmer und Teilnehmerinnen fiel auf. Auch die spielerische Qualität konnte sich sehen lassen. So standen am Ende 68 deutsche Namen – fast ausschließlich Club-Mitglieder - auf der Ehrentafel. Dabei bestritten unsere Akteure 22 Finalsspiele und 23 Mal wurde das Halbfinale erreicht. Mit dem Gewinn von zehn Goldmedaillen wurde das Resultat von Courmayeur 2003 wiederholt.

Sehr schwer hatten es diesmal jedoch unsere Jungsenioren. Zu stark war die Konkurrenz aus den ehemaligen Ostblockländern. Mit Ralf Helbing und Uwe Witte (WTTV) stand wenigstens ein deutsches Doppelpaar auf dem Bronzeplatz.

Bei den Frauen scheiterte die deutsche Meisterin Pia Pfützner im Viertelfinale an der Schweizerin Vera Bazzi. In der gleichen Runde unterlagen die Brandenburgerin Anke Mutke der Semifinalistin Shu Huan (England) und Freia Runge der russischen Finalistin Larisa Farina. Auch bei den Fünfzigjährigen gab es im Einzel wenig zu erben. Der große Favorit und Titelverteidiger Liang Geliang verschlief im wahrsten Sinne seinen Viertelfinalauftritt. Hier hatte sein Betreuer eine falsche Zeit genannt. Wenigsten im Doppel konnte der deutsche Chinese mit seinem Partner und Sponsor Bernd Freiherr von Dietrich auf den dritten Platz auflaufen. Besser schnitten Manfred Nieswand und Joachim Jäkel ab, die nach einer hochklassigen Auseinandersetzung erst im Endspiel gegen Rein Lindmae/Leonid Segal den Kürzeren zogen.

Bei den Frauen spielten Ingrid Arndt und Irmi Ohrmann-Mangels ein tolles Turnier. Ihr



Kampfgeist wurde am Ende mit der Silbermedaille belohnt. Monika Hußmann und Monika Zippel belegten in dieser Konkurrenz den dritten Platz.

Bei den sechzigjährigen Männern musste sich der Titelverteidiger Dimitrije Bilic diesmal mit Silber begnügen. Der Berliner verlor in vier Sätzen gegen den unbequemen Schlägerexperten Herbert Neubauer, der für die Eidgenossen antrat. Geradezu peinlich, dass der Schiedsrichter vor dem Finale erst den vierten von Dr. Neubauer zur Überprüfung vorgelegten Schläger als zugelassen anerkennen konnte. Das bayerische Duo Wolfgang Gießmann und Siegfried Ott vom SC Schwabach überraschte mit dem dritten Rang im Doppel.

Fast völlig in deutscher Hand war in dieser Klasse der Damen-Wettbewerb. Zwar scheiterte die Titelverteidigerin Jutta Schulz im Endspiel knapp an der Tschechin Jarmila Humolova, doch mit Carla Strauß und Ursula Krüger betreten zwei weitere deutsche Spielerinnen das Siegerpodest. Nicht zu schlagen waren die Damen dann im Doppel. Jutta Schulz und Gudrun Engel ließen sich verdientermaßen mit Gold schmücken, Karin Rauscher und Rosi Berg ergatterten Silber, und Elke Hamel / Carla Strauß sowie Margarete Köngeter und Ruth Schneider als Drittplatzierte vervollständigten den Triumph.

Da wollten die deutschen Männer nicht zurückstehen und räumten ihrerseits in der 65er-Kategorie kräftig ab. Im Achteelfinale stritten gar zehn Deutsche um den Titel. Für eine Sensation hatte zuvor Reinhard Ritter vom Bayerischen TTV mit dem Rauswurf des großen Favoriten, dem Weltmeister Valentine Langehegermann, gesorgt. Ritter scheiterte dann am prächtig aufgelegten Essener Manfred Brocker, der danach auch seinen westdeutschen Kollegen Rudi Laupichler besiegte und nach einem Zeitspielsieg über den amtierenden deutschen Meister Siegfried Lemke das Finale erreichte. Hier traf Manni auf Horst Langer. Der Weltmeister von Luzern zeigte sich aber ebenfalls in prächtiger Verfassung. Auf dem Weg zum Finale hatte der frühere Metelener gerade einen einzigen Satz abgegeben. Brocker, der den ersten Satz gewann, musste am Schluss dem „Langen“ fair zum Titel gratulieren. Trotz dieser Niederlage war der großartige Abwehrspieler nicht traurig, denn er hatte die lang ersehnte Goldmedaille bereits im Gepäck. Nach der verpassten Chance in Courmayeur hatte er diesmal zusammen mit seinem Partner Horst Reinhart mit einem 16:14-Fünfsatzsieg über das favorisierte deutsche Meisterduo Horst Langer und Dieter Lippelt die Gunst der Stunde genutzt. Für eine angenehme Überraschung sorgte bei den Siebzigjährigen der Württemberger Oskar Schmollinger, der ein großes Turnier spielte und erst im Endspiel gegen den Waliser George Evans in fünf Sätzen das Nachsehen hatte. Auch Horst Hirt und Helmut Neusser holten Silber. Das sieggewohnte Duo scheiterte im Finale trotz einer 2:0-Führung an der schwedisch-englischen Kombination Karlsson/Brook. Der Reutlinger Richard Lubert erreichte mit seinem Schweizer Partner Georg Mach den dritten Platz.

Noch erfolgreicher spielten in dieser Klasse aber die Frauen. Allen voran Marianne Blas-

berg, die nach ihrem Titel bei den 65ern in Courmayeur nun die Titelverteidigerin, Italiens Idol Edith Santifaller (ebenfalls Clubmitglied), vom Thron stürzte. Martha Wilke und Waltraud Zehne komplettierten mit ihren dritten Plätzen das großartige Abschneiden. Die zweite Goldmedaille gewann die Düsseldorferin dann im Doppel mit ihrer englischen Freundin Pamela Butcher (auch Clubmitglied) nach einem Sieg über Anneliese Bischoff und Sigrid Matthias.

In Courmayeur stand Herbert Zemsch mit Heiner Koula auf dem höchsten Podest. In Bratislava wiederholte der Münchener nun an der Seite des Altinternationalen Toni Breumair diesen Triumph mit einem Viersatzsieg im innerdeutschen Duell über das Württemberger Tandem Walter Fleiner und Rolf Groß.

Die deutsche Meisterin Gisela Langen gewann mit Luise Stober Gold und landete zudem im Einzel auf den dritten Platz.

Zwanzig ältere Herren starteten bei den Senioren 80. Johann Engelmaier und Klaus Passow sowie Alfred Kocher mit dem Österreicher Anton Lindner errangen hier Bronze.

Ursula Bihl errang bei den Frauen den 3. Platz.

Und gewann mit der Schwedin, Märtha Göransson die Goldmedaille im Doppel.

Das dritte Einzelgold gewann Gustav Rey aus Südbaden bei den über 85-Jährigen. Ohne Satzverlust setzte sich der promovierte Tierarzt in der zwölf Starter zählenden Konkurrenz durch. Die Ergebnisse im einzelnen sowie die Fotos „unserer“ Europameister sind an anderer Stelle dieser CLUB MITTEILUNGEN veröffentlicht.

Dieter Wüste

JOOLA®

CHAMPIONS
CHOICE

DER
CLUB
DEUTSCHE TISCHTENNIS
SENIOREN E.V.

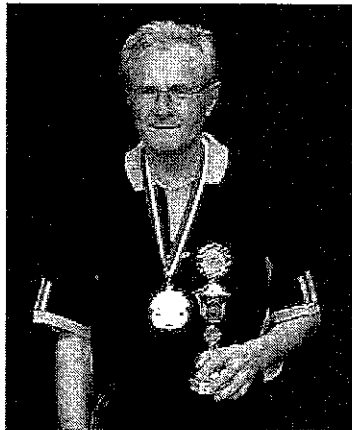
**DER CLUB PRÄSENTIERT SEINE EUROPAMEISTER
VON BRATISLAVA UND GRATULIERT ZU DIESEN
ERFOLGEN GANZ HERZLICH !**



Marianne Blasberg Sen. 70



Pamela Butcher/ England Sen. 75



Horst Langer Sen. 65

Fotos: Diethard Zillich

Geschwister
Jutta Schultz/Gudrun Engel



Sen. 60

Ella Lauer/Heidi Wunner



Sen. 65

Sen. 70



Pamela Butcher/
Marianne Blasberg

Luise Stober/Gisela Langen



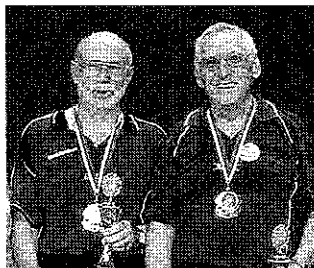
Sen. 75

Uschi Bihl (84) /
Märtha Göransson (91) SWE



Sen. 80

Horst Reinhart/Manfred Brocker



Sen. 65

Herbert Zemsch/Toni Breumair



Sen.75

DIE GLÜCKWUNSCH-ECKE



DER CLUB PRÄSENTIERT SEINE
EUROPAMEISTER
UND PLATZIERTEN VON BRATISLAVA 2005

GOLD

Einzel

Marianne Blasberg
Pamela Butcher ENG
Horst Langer

Sen 70
Sen 75
Sen 65

Herren - Doppel

Manfred Brocker/ Horst Reinhard
Toni Breumair/Herbert Zemsch

Sen 65
Sen 75

Damen - Doppel

Gudrun Engel/Jutta Schulz
Ella Lauer/Heidi Wunner
Marianne Blasberg/Pamela Butcher
Giesela Langen/Luise Stober
Uschi Bihl/*M. Göransson SWE*

Sen 60
Sen 65
Sen 70
Sen 75
Sen 80

SILBER

Einzel

Jutta Schulz
Hannelore Jenkins
Edith Santifaller ITA
Dimitrije Bilic
Manfred Brocker
Oskar Schmollinger

Sen 60
Sen 65
Sen 70
Sen 60
Sen 65
Sen 70

Herren - Doppel

Joachim Jäkel/Manfred Nieswand
Eugen Gorecki POL/Harald Todt
Horst Langer/Dieter Lippelt
Horst Hirt/Helmut Neusser
Walter Fleiner/Rolf Groß

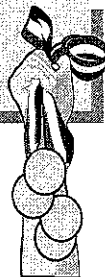
Sen 50
Sen 60
Sen 65
Sen 70

Damen - Doppel

Ingrid Arndt/ Ingrid Ohrmann-Mangels
Rosi Berg/Karin Rauscher
Sigrid Matthias/Anneliese Bischoff

Sen 50
Sen 60
Sen 70

DIE GLÜCKWUNSCH-ECKE



BRONZE

Einzel

Carla Strauß	Sen 60
Ursula Krüger	Sen 60
Martha Willke	Sen 70
Waltraud Zehne	Sen 70
Gisela Langen	Sen 75
Uschi Bihl	Sen 80

Herren - Doppel

Geliang Liang/Bernd v. Dietrich	Sen 50
Wolfg. Giessmann/Siegfried Ott	Sen 60
Dieter Lauk/ <i>Siegfried Lemke</i>	Sen 65
Rudi Laupichler/Conny Steinkämper	Sen 65
Richard Lubert/ <i>Georg Mach SUI</i>	Sen 70
Richard Gerasch/Kurt Schmid	Sen 75
Joh. Engelmaier/Klaus Passow	Sen 80

Damen - Doppel

Monika Hussmann/Monika Zippel	Sen 50
Elke Hamel/Carla Strauß	Sen 60
Ruth Schneider/Margr. Köngeter	Sen 60
<i>Kaija Kosonen FIN/Hanna Oldenburg</i>	Sen 70
Edith Santifaller ITA/Martha Willke	Sen 70
Waltraud Heger/Edith Stösser	Sen 75

Die kursiv geschriebenen Personen sind leider noch keine Mitglieder von DER CLUB

ANSCHLUSSREISE SLOWAKEI/UNGARN SENIOREN EM BRATISLAVA 2005

Am 26.6.05 starteten wir mit 2 Bussen zu unserer Anschlussreise. Erster Halt war in **Banska Bystrica**, wo wir zu Fuß den alten Stadtkern mit dem wunderschönen Marktplatz besichtigten. Unsere Reiseleiterin erzählte uns viel über die sehenswerten, alten Fassaden dieser Stadt. Nach der Mittagspause fuhren wir mit einer früheren Holzfällerbahn durch eine reizvolle Landschaft bis **Ciorny Balog**. Übernachtung war im altehrwürdigen Grand-Hotel Praha am Fuß der Lomnitzer Spitze, dem zweithöchsten Berg der **Hohen Tatra**.

Am nächsten Morgen konnten wir bei Nebel den erschreckenden Kahlschlag des Waldes nach dem Unwetter Ende 2004 sehen. Bei einem Spaziergang durch **Tatranska Lomnica** vorbei an einem Bergsee bewunderten wir die teils schneebedeckten Gipfel, denen wir nach einer Gondelfahrt noch etwas näher kamen. Nach ei-



ner kurzen Busfahrt ging es mit Flößen auf's Wasser.

Abschluss des Tages war das Abendessen in einer Koliba, nahe der polnischen Grenze. Zigeunermusik und lustige Spiele ver-

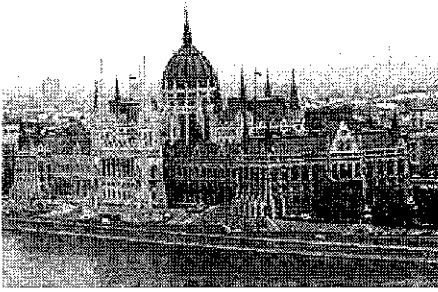
schönerten den Abend. So hatten der Chronist und Klaus Mahlstedt beim **Wett-sägen** gegen Ruth Schneider und Karin Zentis keine Chance, da unsere Reiseleiterin natürlich die Frauen unterstützte und Bier in die Sägenut der Männer goss.



Der nächste Tag führte uns in ein Gebiet, das durch deutsche Besiedlung geprägt wurde. Städte mit deutschen Namen – **KäsmarkundLeutschau**, die alte Zipser Burg und das Kloster wurden uns geschichtlich näher gebracht. Sportliche Betätigung war am nächsten Morgen angesagt. Selbst unsere „Alterspräsidentin“ Uschi Bihl schaffte, auf den letzten Metern unterstützt von 2 Sportkameraden, den beschwerlichen Aufstieg zur **Dob-schauer Höhle**. Entlohnt wurden wir durch die Besichtigung der bizarren Eisgebilde.

Nach einer Mittagspause ging es ins **Schloss Betliar**, früher im Besitz der Grafen Andrassy. Das wunderschöne Mobiliar und auch die Geschichten um die österreichische Kaiserin Sissy interessierten uns sehr.

Eine lange Busfahrt brachte uns nach **Budapest**, wo wir im Hotel Merkure Korona



mit dem Abendessen den Tag abschlossen. Eine Stadtrundfahrt durch die wunderschöne Hauptstadt Ungarns folgte am nächsten Morgen. Auf dem Heldenplatz mit dem Denkmal der 14 Könige stellten sich die Teilnehmer aus beiden Bussen zu einem Gruppenfoto auf. Die andere Donauseite brachte uns im **Burgviertel** mit der **Matthias-Kirche** und der **Fischer-Bastei** weitere Sehenswürdigkeiten. Den herrlichen Ausblick auf die Donau mit der **Margareten-Insel** nutzten viele zu Fotos. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung und abends führte uns die Reiseleiterin in den **Vadapark**. Eine Folkloreschau und zündende Zigeunermusik brachten die Stimmung zum Überschwappen. Lustig war auch das gezielte Füllen der Weingläser durch Einspritzen mit einem Schlauch.



Ein herrlicher Abschluss unserer Reise war die Fahrt in die **Puszta**. Auf einer Pferdefarm erlebten wir Vorführungen, bei denen uns die Tschikosen (Hirten) mit ihren weiten Hosenröcken ungewöhnliche Fähigkeiten ihrer Pferde zeigten. Jörg Scharff und Uschi Bihl versuchten mit einer Peitsche eine Flasche auf einem Holzpfehl zu treffen.



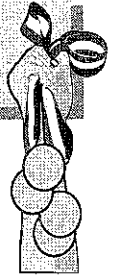
Einige, auch der Chronist, durften auf dem Rücken der Pferde das Glück dieser Erde genießen. Nach einer Kutschenfahrt ging es in einen offenen, überdachten Raum zum Speisen. Das gute Essen und der leckere Wein brachten uns bei Zigeunermusik noch mal ein Stimmungshoch. Eine lange Busfahrt zurück nach **Bratislava** war der Abschluss unserer schönen Reise, zu der Jörg Scharff viele schöne Bilder unter www.tischtennisreisen.com ins Internet gesetzt hat.

Herzlichen Dank!

Horst Reinhart

Fotos: Jörg Scharff

DIE GLÜCKWUNSCH-ECKE



**Deutsche Senioren Meisterschaften 2005
in Neustadt/Aisch**
Herzlichen Glückwunsch allen und weiterhin viel Erfolg!

GOLD

Einzel

Ulrich Dochtermann	Sen 60
Otto Rau	Sen 75
Johann Engelmaier	Sen 80
Jutta Schultz	Sen 60
Marianne Blasberg	Sen 70
Gisela Langen	Sen 75

Herren - Doppel

Deutz/Hecht	Sen 50
Langer/Lippelt	Sen 65
Rau/Zemsch	Sen 75
Eckert/Kocher	Sen 80

Damen - Doppel

Dillenberger/Georgi	Sen 50
Köngeter/Kintsch	Sen 60
Franzen/Eichorn	Sen 65
Großfeld/Kück	Sen 70
Kareseit/Stuth	Sen 75
Kühn/Butzke	

Mixed

Lübber/Thiel	Sen 50
Schultz/Volk	Sen 60
Schaar/Bison	Sen 65
Blasberg/Luber	Sen 70
Höfgen/Eckert	Sen 80

(Damen zuerst genannt)



DIE GLÜCKWUNSCH-ECKE



SILBER

Einzel

Jürgen Hecht	Sen 50
Zlatko Volk	Sen 60
Karl Rauch	Sen 65
Helmut Neusser	Sen 70
Rolf Groß	Sen 75
Armin Eckert	Sen 80
Christel Locher	Sen 50
Ingrid Schaar	Sen 65
Martha Willke	Sen 70



Herren - Doppel

Blömeke/Lagger	Sen 60
Thissen/Haeger	Sen 65
Luber/Voigt	Sen 70
Fleiner/Groß	Sen 75
Wadewitz/Böhm	Sen 80

Damen - Doppel

Kneipl/Beltermann	Sen 40
Lindner/Schröder	Sen 50
Berg/Rauscher	Sen 60
Ernst/Volkman	Sen 65
Blasberg/Brenig	Sen 70

Mixed

Kerwart/Hinkel	Sen 50
Köngeter/Lang	Sen 60
Reitermeier/Werkmann	Sen 65
Bischoff/Voß	Sen 70
Friebe/Rössler	Sen 75
Kühn/Wadewitz	Sen 80

(Damen zuerst genannt)

Die kursiv geschriebenen Personen sind leider noch keine Mitglieder von DER CLUB

DIE GLÜCKWUNSCH-ECKE

Deutsche Senioren Meisterschaften 2005 in Neustadt/Aisch

Herzlichen Glückwunsch allen und weiterhin viel Erfolg!

BRONZE

Einzel

Joachim Jäkel	Sen 50
Manfred Brocker	Sen 60
Horst Langer	Sen 65
Richard Lubert	Sen 70
Toni Breumair	Sen 75
Berni Vossebein	Sen 80
Kornelia Ruthenbeck	Sen 50
Rosemarie Brenig	Sen 70
Ursula Kareseit	Sen 75

Mixed

Aschenbrenner/Krumtüngrer	Sen 40
Dietrich/Lechner	Sen 40
Diebold/Werner	Sen 50
Krüger/Hecke	Sen 60
Schmidt/Meyer	Sen 60
Eichhorn/Sauer	Sen 65
Rädler/Goldau	Sen 65
Willkel/Hupp	Sen 70
Kaspar/Gäßler	Sen 70
Schmidt/Schelhas	Sen 75
Frühau/Rau	Sen 75
Deutschland/Passow	Sen 80
Tremmel/Böhm	Sen 80

(Damen zuerst genannt)

Herren - Doppel

Jungblut/Nieswand	Sen 40
Schultz/Frey	Sen 50
Volk/Fährnich	Sen 60
Bison/Dum	Sen 65
Gäßler/Schmollinger	Sen 70
Hirt/Neusser	Sen 70
Rössler/Dr. Emmerich	Sen 75
Breumair/Stevens	Sen 75
Passow/Groß	Sen 80
Englmaier/Vossebein	Sen 80

Damen - Doppel

Diebolt/Schmidt	Sen 50
Dr. Petry/Herrmann	Sen 50
Strohmeier/Haak	Sen 60
Hamel/Strauß	Sen 60
Isern/Kaysser	Sen 65
Demond/Sittig	Sen 70
Bischoff/Matthias	Sen 70
Langen/Müller	Sen 75
Friebel/Reimann	Sen 75
Tremmel/Schick Tanz	Sen 80

*Die kursiv geschriebenen Personen
sind leider noch keine Mitglieder von
DER CLUB*

Nachtrag zu Seite 43 der 11. Ausgabe der CLUB MITTEILUNGEN

Durch ein Versehen, wofür sich das damalige Redaktionsteam entschuldigt, wurden die Erfolge unseres Clubmitgliedes Uwe Wienprecht (Berlin) bei den Norddeutschen Senioren Meisterschaften nicht vollständig erwähnt. Uwe wurde bei den Sen 65 Norddeutscher Meister. Wir gratulieren Uwe nachträglich zu diesem großartigen Erfolg.
Das Redaktionsteam

Ehrenpokal für Konrad Steinkämper

Anlässlich der 26. Nationalen Deutschen Meisterschaften der Senioren in Neustadt/Aisch wurde unserem heutigen Ehrenvorsitzenden eine besondere Ehrung zuteil.

Aus den Händen des Vorsitzenden des Seniorenausschusses des DTTB, Gunter Klugmann, erhielt



KONRAD STEINKÄMPER

den **Eberhard Schöler Senioren-Ehrenpokal**

Dieser Pokal wird vom Deutschen Tischtennis-Bund jährlich für hervorragende Verdienste um den Deutschen Seniorensport verliehen und die erste Auszeichnung in dieser Form erhielt im vergangenen Jahr unser Clubmitglied Anneliese Bischoff aus Hamburg.

Die Laudatio für **Konrad Steinkämper** hat Heinz-Dieter Wüste gehalten, der dabei auf das Erreichte von der Gründung 1999 bis heute eingegangen ist. Hierbei hat er hervorgehoben, dass es wohl den DTTB-Seniorenausschuss ohne die Arbeit von DER CLUB nicht gegeben hätte. Weiter hat er auch auf die Fortschritte betr. Seniorenwarten in den Landesverbänden hingewiesen, die ohne die Existenz von DER CLUB sicher noch nicht berufen worden wären. Schließlich erwähnte er das Kompendium als eine Zusammenstellung wertvoller Informationen über die Vertretung des Seniorensports in den Mitgliedsverbänden im Spieljahr 2004/2005, sowie die in diesem Jahr ausgetragenen Kreis- und Bezirksmeisterschaften der Senioren.

Vom Podium aus hat sich **Konrad Steinkämper** für diese Ehrung ganz herzlich bedankt und darauf hingewiesen, dass das bisher von DER CLUB Erreichte natürlich nicht einer Person allein zugeschrieben werden kann. Daher hat er sich bei dieser Gelegenheit insbesondere bei den Mitgliedern des GfV und auch bei den Beisitzern bedankt und zum Ausdruck gebracht, dass er diese Ehrung stellvertretend für alle Funktionsträger in DER CLUB entgegennimmt.

An dieser Stelle ein herzlicher Glückwunsch für unseren Conny im Namen aller Mitglieder von DER CLUB.

CLUBMITGLIEDER VORGESTELLT

HEUTE:



Anneliese Bischoff

Gesucht: Synonym für soziales Verantwortungsgefühl und Engagement. Gefunden: Anneliese Bischoff.

„Omaliese“ wie sie liebevoll von ihrer Enkelin genannt wird, wurde am 12.02.1933, also kurz nach der „Machtergreifung“ durch die Nazis geboren. Sie wächst mit sieben Geschwistern auf, für die sie schon sehr früh Mitverantwortung übernimmt, da ihre Mutter die Kinder nach dem Krieg allein aufziehen muss.



Anneliese Bischoff (rechts) mit Sigrid Matthias, Vize-Euromeisterinnen Doppel 2005

Engagement zeigt Anne, wie sie von ihren Freunden genannt wird, auch in ihrem Berufsleben. 33 Jahre war sie bei einer schwedischen Baufirma tätig, für die sie in den letzten Jahren ihrer Tätigkeit die Prokura besaß und im kaufmännischen Bereich für die Haupt- und 12 Tochterfirmen verantwortlich zeichnete. Zahlreiche Freundschaften mit ehemaligen schwedischen Kollegen zeugen von der Beliebtheit der heute 73-Jährigen. Ihr heute 38 jähriger Sohn Jens, den sie als allein erziehende Mutter im wahrsten Sinne des Wortes „groß gezogen“ hat, weiß nachhaltig von den weiteren Feldern ihres Engagements zu berichten. Als 16 Jährige tritt sie als Wassersportlerin dem Oberalster Verein für Wassersport bei, dem sie bis heute die Treue gehalten hat und der ohne sie kaum denkbar wäre. Da sie auch im Winter nicht rasten (für sie heißt das rusten) wollte, schloss sie sich noch im selben Jahr der Tischtennisabteilung an. In den folgenden Jahren prägte sie als Spielerin und als ehrenamtliche Funktionärin maßgeblich das Bild des Vereins, der sich durch ihre Mitarbeit zu einem der größten und erfolgreichsten im Hamburger TT-Verband mauserte.

Engagement zeigt Anne, wie sie von ihren Freunden genannt wird, auch in ihrem Berufsleben. 33 Jahre war sie bei einer schwedischen Baufirma tätig, für die sie in den letzten Jahren ihrer Tätigkeit die Prokura besaß und im kaufmännischen Bereich für die Haupt- und 12 Tochterfirmen verantwortlich zeichnete. Zahlreiche Freundschaften mit ehemaligen schwedischen Kollegen zeugen von der Beliebtheit der heute 73-Jährigen. Ihr heute 38 jähriger Sohn Jens, den sie als allein erziehende Mutter im wahrsten Sinne des Wortes „groß gezogen“ hat, weiß nachhaltig von den weiteren Feldern ihres Engagements zu berichten. Als 16 Jährige tritt sie als Wassersportlerin dem Oberalster Verein für Wassersport bei, dem sie bis heute die Treue gehalten hat und der ohne sie kaum denkbar wäre. Da sie auch im Winter nicht rasten (für sie heißt das rusten) wollte, schloss sie sich noch im selben Jahr der Tischtennisabteilung an. In den folgenden Jahren prägte sie als Spielerin und als ehrenamtliche Funktionärin maßgeblich das Bild des Vereins, der sich durch ihre Mitarbeit zu einem der größten und erfolgreichsten im Hamburger TT-Verband mauserte.



1959

Ihre Erfolge und Ehrenämter sollen hier nicht aufgezählt werden; das würde den Rahmen sprengen, nicht unerwähnt bleiben darf allerdings, dass Anne in der Zeit von 1993 bis 1997 den Hamburger TTV als 1. Vorsitzende leitete und auch 2002 noch einmal für ein Jahr als „Feuerlöscher“ einsprang, sowie ihr Einsatz für den Seniorensport in ihrer Heimatstadt. Ihr ist es zu verdanken, dass Hamburg einen Seniorenausschuss hat, den Anne seit April 2004 kommissarisch leitet.



Anneliese Bischoff
Hamburger Meisterin 1972

Noch nicht für ihr Lebenswerk – das soll schließlich noch einige Kapitel mehr bekommen –, aber für ihren unermüdlichen Einsatz für den TT-Sport wurde Anne 2004 anlässlich der Deutschen Senioren Meisterschaft mit dem Eberhard Schöler Seniorenehrentpokal ausgezeichnet. Darauf ist sie, sonst nicht auf Ehrungen erpicht, nach eigenem Bekunden doch stolz.

DER CLUB wünscht der an Theater, Oper und Konzert Interessierten, die seit 28 Jahren ihren Winterurlaub im Tiroler Hof von Leutasch mit Ski-Langlauf verbringt, noch viele Teilnahmen an Welt- und Europameisterschaften. Liebe Anne, lass auch weiter die Kugel rollen (beim Kegeln) und verbessere dein Handicap (beim Golf).

DER CLUB ist stolz, Anneliese Bischoff in seinen Reihen zu haben.

● ● ●
DER
CLUB
DEUTSCHE TISCHTENNIS
SENIOREN E.V.

JOOLA®
CHAMPIONS
CHOICE

SO KÖNNTE ES SEIN....

Meine weitere Lebensplanung

Ich gehe einmal nicht ins Altersheim !

Wenn ich in späterer Zukunft alt und klapprig bin, werde ich bestimmt nicht ins Altersheim gehen, sondern auf ein Kreuzfahrtschiff.

Die Gründe dafür hat mir unsere Gesundheitsministerin geliefert:

Diese beziffert die durchschnittlichen Kosten für ein Altersheim mit 200 EUR pro Tag!!!

Ich habe eine Reservierung für das Kreuzfahrtschiff "Aida" geprüft und muss für eine Langzeitreise als Rentner nur 135 EUR pro Tag zahlen. Nach Adam Riese bleiben mir dann noch 65 EUR pro Tag übrig. Die kann ich verwenden für:

1. Trinkgelder: 10 € pro Tag
2. Ich habe mindestens 10 freie Mahlzeiten, wenn ich in eines der vielen Bordrestaurants wackele oder kann mir sogar das Essen vom Room Service auf das Zimmer, sprich also in die Kabine, bringen lassen. Das heißt in anderen Worten, ich kann jeden Tag der Woche mein Frühstück im Bett einnehmen.
3. Die „Aida“ hat drei Swimming Pools, einen Fitnessraum, freie Benutzung von Waschmaschinen und Trocknern und sogar jeden Abend Shows.
4. Es gibt auf dem Schiff kostenlos Zahnpasta, Rasierer, Seife und

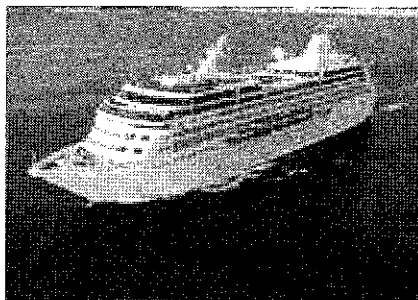
Shampoo.

5. Das Personal behandelt mich wie einen Kunden, nicht wie einen senilen Patienten. Und für nur 5 € Trinkgeld extra pro Tag lesen mir die Stewards jeden Wunsch von den Augen ab.
6. Alle 8 bis 14 Tage lerne ich neue nette Leute kennen.
7. Fernseher defekt? Glühbirne kaputt? Die Bettmatratze zu hart oder zu weich? Kein Problem, das Personal wechselt es kostenlos und ist noch freundlich dazu.
8. Frische Bettwäsche und Handtücher jeden Tag sind selbstverständlich und ich muss nicht einmal danach fragen oder extra bezahlen.
9. Wenn ich im Altersheim falle und mir eine Rippe breche, dann komme ich ins Krankenhaus und muss gemäß der Krankenkassenreform täglich extra zahlen. Auf der "Aida" bekomme ich für den Rest der Reise eine Suite und werde vom Bordarzt kostenlos und kompetent verarztet.
10. Ich habe noch von keinem Fall gehört, bei dem zahlende Passagiere eines Kreuzfahrtschiffes vom Personal geringschätzig behandelt oder gar misshandelt worden wäre. Auf Pflegeheime trifft das leider nicht im gleichen Umfang zu.

Aber nun das Beste:

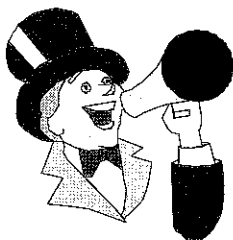
Mit der "Aida" komme ich nach Südamerika, Afrika, Australien, Japan, Asien ... wohin auch immer ich will. Darum sucht mich in ferner Zukunft nicht in einem Altersheim, sondern auf dem "Kreuzfahrtschiff Aida". Auf diesem spare ich jeden Tag noch 50 EUR und muss nicht einmal mehr für meine Beerdigung ansparen. Denn mein letzter Wunsch ist dann nur:

Werft mich einfach mit ein paar schönen Worten über die Reeling- das ist nämlich auch kostenlos.



Ein „Betroffener“

Info



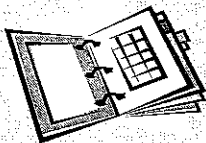
Info

„Unser Clubmitglied **Karl Vochezer** (Wangen/Allgäu) wurde von den Seniorenwarten der Bezirke des Landesverbandes Württemberg-Hohenzollern einstimmig zum Ressortleiter Seniorensport gewählt.

DER CLUB gratuliert ganz herzlich.

Karl ist in dieser Eigenschaft auch Mitglied im Vorstand des Tischtennis-Verbandes Württemberg-Hohenzollern.

Wir wünschen Karl und seinem neuen Team eine glückliche Hand bei ihrer Arbeit zum Wohle des im TTVWH bereits seit Jahren vorbildhaft organisierten Seniorensports.



AUS DER VORSTANDSARBEIT

Der Geschäftsführende Vorstand (GfV) hat seit der im Mai 2005 erschienenen 11. Ausgabe der CLUB MITTEILUNGEN zweimal getagt, und zwar am 14. Juli 2005 in Bad Blankenburg anlässlich der 3. Hauptversammlung und am 31. August / 01. September 2005 in Hannover.

Folgende Schwerpunkte aus der Vorstandsarbeit sind zu erwähnen:

- ✓ Organisation und Durchführung der 3. Hauptversammlung / 3. Clubmeisterschaften 2005 sowie des Oldie-Abends in Bad Blankenburg / Thüringen
- ✓ Auswertung der Clubmeisterschaften in Bad Blankenburg
- ✓ Gespräche und erfolgreiche Verhandlungen über die Verlängerung des Sponsorenvertrages mit der Fa. JOOLA für weitere drei Jahre bis zum 31.12.2008
- ✓ Überarbeitung und Ergänzung der Geschäftsordnung für die Arbeit des Vorstandes, die aufgrund der Erweiterung des Geschäftsführenden Vorstandes erforderlich war
- ✓ Auswertung der den Teilnehmern an der EM in Bratislava übersandten Fragebogen über ihre Erfahrungen bei dieser Veranstaltung als Beitrag für eine gemeinsame Bewertung der Veterans International, ein Zusammenschluss der Seniorenclubs in Belgien, Bulgarien, England, Holland und Deutschland. Der Bericht soll der ETTU, dem Veranstalter in Bratislava, den nationalen Tischtennis-Verbänden in England, Holland, Belgien, Bulgarien und Deutschland sowie den Organisatoren der EM in Holland 2007 zur Verfügung gestellt werden.
- ✓ Planung eines Infostandes von DER CLUB anlässlich der Weltmeisterschaften 2006 in Bremen
- ✓ Aktualisierung des Turnierkalenders
- ✓ Neubildung des Redaktionsteams und erste Zusammenkunft für die CLUB MITTEILUNGEN
- ✓ Gestaltung der 12. Ausgabe der CLUB MITTEILUNGEN

Wettbewerb „Mitglieder werben Mitglieder“

Der zweite Mitgliederwettbewerb von DER CLUB lief vom 01.01.2004 bis 30.06.2005. Der Geschäftsführende Vorstand sagt herzlichen Dank allen Sponsoren, Spendern und nicht zuletzt natürlich den Teilnehmern. Preise im Gesamtwert über € 3000,00 wurden zur Verfügung gestellt und deshalb geht ein besonderer Dank an die Clubmitglieder Hans Natter und Michael Krumtüniger von bigpoint event & marketing, Helmut und Jörg Scharff von Scharff-Reisen, Ludwig Benner, Manfred Grumbach von TSP Deutschland, Ulli Stähle von Sport-Stähle, Klaus Lehmann und Günter Benz.

75 Mitglieder werben 136 neue Mitglieder !

Die Verlosung der Preise wurde im Anschluss an die Sitzung des Vorstandes in Bad Blankenburg am 14.07.05 von zwei neutralen, nicht am Wettbewerb teilnehmenden Vorstandsmitgliedern vorgenommen. Besten Dank an Heidi Wunner u. Annemarie Falkowski für diesen Einsatz.

Gewinner in der Kategorie 6 für je eine Mitgliederwerbung:

Achim Wolff, Waltraud Zehne, Hans-Joachim Assenmacher, Harold Albert, Regina Isern, Klaus Mahlstedt, Paul Jäger, Karl-Friedrich Mann, Günther Steffens, Walter Ohm, Manfred Weber, Cornelia Gryza, Michael Pollak, Volker Schwarz, Hans Ströder, Horst Reinhart, Horst Hirt, Hartmut Schnell, Hannelore Otten, Arthur Freimuth, Jörg Berge, Chrissi Elsing, Manfred Brocker, Heino Pfennigstorf, Manfred Tschörner, Winand Lentzen, Horst Osarek, Uschi Hempel, Karl Rauch, Helmut Voß, Peter Beckmann, Trudi Tügens, Helmut Hartmann und Rolf v.Kolken. Lob für ihr Engagement geht auch an die Wettbewerbsteilnehmer, die diesmal kein Losglück hatten: Michael Batts, Rose Diebold, Manfred Endenmüller, Karin Flemke, Helmut Knoop, Jürgen Kropp, Rudolf Nelke, Siegfried Ott, Heinz Reinmann, Kurt Schievelbein, Hartmut Schnell, Josef Schlopath, Reinhold Stürmer, Dr. Karl-Heinz Weber, Hermann-J. Windelen und Karin Zentis.

Gewinner in der Kategorie 5 für je zwei Mitgliederwerbungen:

11 Wettbewerbsteilnehmer erreichten jeweils 250 Punkte: Friedrich Haase, Erika Ziegler, Lothar Schwesig, Karin Arens, Ullrich Friedrichs, Michael Krumtüniger, Peter Hunke, Monika Zippel, Heiner Schwarz, Helmut Scharff und Heinz-Dieter Tenne.

Gewinner in der Kategorie 4 für je drei Mitgliederwerbungen:

Fünf Wettbewerbsteilnehmer erreichten jeweils 450 Punkte: Rudolf Laupichler, Christa Lehmann, Gunda Thies, Kurt Neba und Jutta Lüderitz.

Gewinner in der Kategorie 3 für je vier Mitgliederwerbungen:

Vier Wettbewerbsteilnehmer erreichten jeweils 700 Punkte: Karin Rauscher, Karin Kahl, Dieter Wüste und Jochen Scheller.

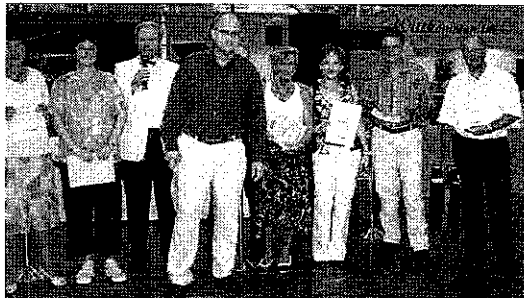
Gewinner in der Kategorie 2 für je fünf Mitgliederwerbungen:

Drei Wettbewerbsteilnehmer erreichten jeweils 900 Punkte: Karsten Wendt, Jutta Renelt und olfgang Geist.

Gewinner in der Kategorie 1 für je neun Mitgliederwerbungen:

Zwei Wettbewerbsteilnehmerinnen haben jeweils 9 (!) neue Mitglieder geworben und dafür je 1950 Punkte erhalten. In dieser Kategorie wurden zwei übereinstimmende Preise vergeben. Gemeinsame Siegerinnen des Wettbewerbes 2004/2005 „Mitglieder werben Mitglieder“ wurden: Roswitha Lindner und Betty Wittwar.

Rolf Liczmanski



Fortsetzung aus Heft 11 - Übungen und Tipps für Tischtennis - spielende
Seniorinnen und Senioren

von

**Heidi Wunner, Physiotherapeutin und
Beisitzerin für Rheinland im Vorstand von DER CLUB**

Das positive Echo einiger Leserinnen und Leser unserer CLUB MITTEILUNGEN hat mich bewogen, noch weitere Übungen für einen stabilen Rücken vorzuschlagen. Damit ihr auch in Zukunft fit und schmerzfrei bleibt, beschreibe ich auch noch ein paar Aufwärm- und Ganzkörperübungen mit dem Theraband. Tägliches funktionelles Bewegen, außer den Alltagsbewegungen, beugt Schmerzen und Bewegungseinschränkungen in den Gelenken, der Wirbelsäule und der Muskulatur vor.

Das "Trainingsgerät" Theraband habe ich gewählt, weil es preiswert und unabhängig von Alter und Leistungsstand einsetzbar ist. Das wirksame Prinzip dieses elastischen Trainingsbandes aus Naturlatex ist der progressive Widerstand. Es bietet Vielseitigkeit, Abwechslungsreichtum und verbessert die Beweglichkeit, Koordination und Kraft. Kurz gesagt "das kleinste Fitnessstudio" der Welt, das man überall hin mitnehmen kann.

Die Therabänder haben entsprechend ihrem progressiven Widerstand verschiedene Farben.

Meine Empfehlung wäre folgende:

GELB - leicht damit sollten alle beginnen, die bereits schmerzhafte Bewegungseinschränkungen haben.

ROT - mittel wählen bei normaler Belastbarkeit.

GRÜN - stark für trainierte Spielerinnen und Spieler ohne Probleme.

Die Bänder mit den Farben blau, grau und schwarz sind nur für gezieltes Krafttraining gedacht; das ist aber heute nicht Inhalt meines Beitrages, denn der soll, wie bereits im ersten Teil, wieder Anregung für ein tägliches oder regelmäßiges funktionelles Training mit einfachen, effektiven und überall durchführbaren Übungen sein.

Zu Beginn noch ein paar Übungen zur Rumpfmuskelkräftigung. Immer daran denken: je besser die Rücken- und Bauchmuskulatur die Wirbelsäule stabilisieren, um so geringer ist die Schmerzentstehung bei Belastung.

1. Übungen in der Seitenlage:

Das Ergebnis dieser Übungen ist die gleichzeitige Kräftigung der Rücken- und Bauchmuskulatur, Wirbelsäulenstabilisation, Kräftigung der Becken- und Beinmuskulatur, bessere Hüftbeweglichkeit.

Ausgangsstellung: Seitenlage links; der linke Arm liegt gestreckt unter dem Kopf (wenn nötig, kann ein kleines Kissen unter den Kopf gelegt werden), beide Beine liegen leicht angebeugt übereinander, die rechte Hand stützt vor dem Rumpf auf der Matte ab,

die Finger zeigen nach Möglichkeit zum Körper. Du kannst auch eine Faust machen und mit stabilem Handgelenk vor dem Rumpf abstützen. Achtet darauf, dass der Arm den Körper so abstützt, dass das Gleichgewicht des Rumpfes stabil gehalten wird und es auch nicht zur Hohlkreuzbildung kommt.

Durchführung:

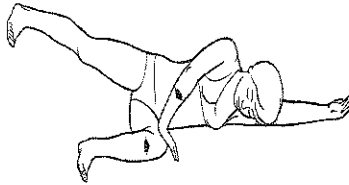
Die Beine werden gegeneinander bewegt:

Jeweils ein Knie zum Bauch ziehen,

die Ferse des anderen Beines weit nach unten wegstrecken.

Achte auf eine stabile Seitenlage.

4 - 6 x wiederholen und dann in der Seitenlage rechts durchführen.



Variationen: Die rechte Handfläche drückt gegen das linke Knie (den Druck zwischen Arm und Bein so dosieren, dass kein Schmerz auftritt), gleichzeitig das rechte Bein wegstrecken wie in der Übung vorher.

Den Druck jeweils 5 Sek. halten, langsam lösen und locker ablegen in die Ausgangsstellung.

3 - 4 x wiederholen und dann in der rechten Seitenlage durchführen.

2. Übungen im Vierfüßlerstand:

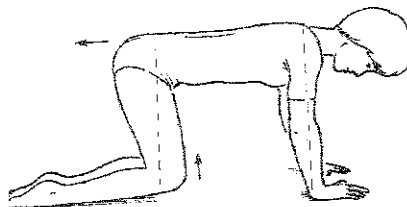
Ausgangsstellung: Die Hände stehen unter den Schultern, die Fingerspitzen zeigen nach vorn, die Ellenbogen nach außen.

Die Kniegelenke stehen unter den Hüftgelenken, die Oberschenkel senkrecht.

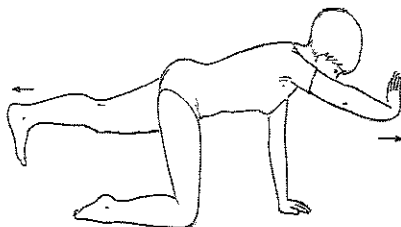
Unterschenkel und Füße liegen auf der Unterlage auf (sollte das Auflegen der Fußrücken Probleme machen, legt ein kleines Polster, zusammen gerolltes Handtuch z.B. darunter), der Kopf wird in Verlängerung der Wirbelsäule gehalten d. h. die Stirn etwa parallel zur Unterlage.

Diese Ausgangsstellung ein wenig üben bis sie stabil durchgeführt werden kann.

Ein Kissen unter den Knien hilft bei Knieschmerzen. Bei Schmerzen im Handgelenk kannst du wieder mit stabiler Faust üben.

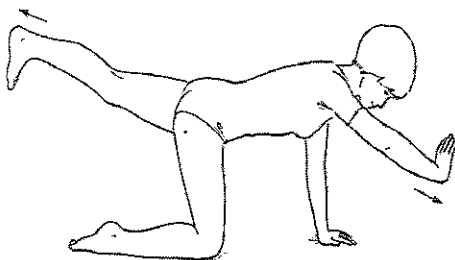


Ausführung: Vorsichtig einen Arm und das gegenseitige Bein abheben. Der verbleibende Arm und das verbleibende Bein drücken fest auf die Unterlage. Die Grundstellung sollte beim Üben nicht wesentlich verändert werden. Spanne bewusst deine Bauch- und Gesäßmuskulatur an, vermeide eine Hohlkreuzhaltung, halte deinen Rumpf stabil.



In wechselnden Diagonalen 5 - 6 Wiederholungen

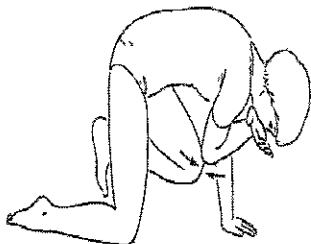
Variationen: Das ausgestreckte Bein zusätzlich leicht anheben, den ausgestreckten Arm etwas absenken. Erfordert intensivere Gesäß- und Rückenmuskelaktivität.



In wechselnden Diagonalen 5 - 6 Wiederholungen.

Wieder werden der rechte Arm und das linke Bein diagonal weggestreckt, dann werden Knie und Ellenbogen gebeugt und unter dem Rumpf zueinander bewegt, danach wieder weggestreckt. Beim Beugen intensiv die Fußspitzen hochziehen und die Handrücken zum Unterarm bewegen. Der Rücken darf bei dieser Übung leicht in die Beugung mitgehen.

In wechselnden Diagonalen 5 - 6 Wiederholungen



Übungen mit dem Theraband

Um effektiv mit dem Theraband zu üben, solltest du dir ein mindestens 2,5m langes Band in der geeigneten Farbe zulegen. Im Handel gibt es diese Länge; oder zu Zweit ein 5.50 m langes Theraband wählen, dass ebenfalls im Sportgeschäft, im Sanitätshaus oder billiger im Sportversandhandel zu bekommen ist. Adressen dazu findet ihr am Ende dieses Beitrages.

Noch ein paar TIPPS zum Umgang mit dem Band:

- Einrisse in das Band vermeiden
- Trage keinen scharfkantigen Schmuck oder Turnschuhe mit starkem Sohlenprofil
Wenn nötig mit klarem Wasser reinigen und hinterher mit Talkum einpudern
- Kühl, dunkel (Schublade) und trocken lagern
- Fixiere das Band je nach Übung mit den Händen, den Füßen oder an feststehenden Gegenständen
- Achte auf sichere Befestigung - Knoten, Schlingen.....
- Wickel das Band so um deine Hände, dass es alleine durch die Zugspannung hält
- In der Ausgangsstellung sollte das Band bereits leicht vorgedehnt sein
- Benutze das Band breitflächig

Übungen im Stand, die auch zum Aufwärmen geeignet sind, und die Beweglichkeit in Schulter, Hüfte und Wirbelsäule verbessern:

Ausgangsstellung: Stell dich in Schrittstellung mit dem vorderen Fuß auf das Theraband, befestige die beiden Enden des Bandes in Hüfthöhe an den Händen.

Durchführung: Ziehe das Band, wie beim Skilanglauf oder Nordic Walking, wechselseitig mit den Armen nach vorne und hinten. Der Bandwiderstand sollte leicht sein, das könnt ihr auch mit der jeweiligen Länge des Bandes variieren.

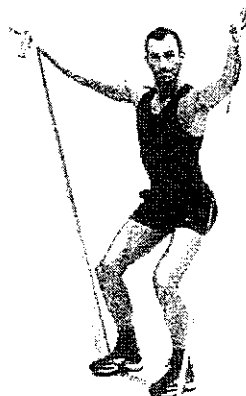
Nach 30 Sek. das andere Bein nach vorne stellen und weitere 30 Sek. durchhalten. Nach 15 Sek. Pause eine weitere Minute wiederholen.



Ausgangsstellung: Stelle dich mit beiden Füßen so auf das Theraband, dass sie hüftbreit auseinander stehen und befestige die beiden Enden wieder in Hüfthöhe an deinen Händen.

Durchführung: Bei leichtem Bandwiderstand beide Arme seitlich nach oben ziehen und gleichzeitig beide Knie beugen. Das Gesäß musst du dabei etwas nach hinten schieben und den Bauch anspannen, um eine Hohlkreuzhaltung zu vermeiden, danach wieder in die Ausgangsstellung zurück.

Versuche 10 bis 20 Wiederholungen und nach 10 Sek. Pause noch weitere 1 bis 2 Serien.



Ausgangsstellung: Aufrecht stehen, die Füße wieder hüftbreit auseinander gestellt. Das Theraband über dem Kopf etwa schulterbreit fassen, der Bandwiderstand sollte leicht sein.



Durchführung: Die Beine beugen und gleichzeitig das Band auseinander ziehen und hinter dem Kopf bis zur Schulter bewegen. Den Rücken gerade halten, also wieder Gesäß nach hinten schieben und die Bauchmuskulatur anspannen, atmen nicht vernachlässigen, wieder in die Ausgangsstellung zurück, versuche 10 Wiederholungen und 10 Sek. Pause weitere 10 x

Zuletzt noch eine Übung für die Aufrichtemuskulatur.

Sehr wichtig als Ausgleich zu unserer Grundstellung, unseren individuellen Bewegungen im Spiel und dem leidigen Bälle aufsammeln.

Ausgangsstellung:

Die Beine mehr als hüftbreit auseinander stellen, das Band so am rechten Fuß befestigen, dass das längere freie Ende an der Innenseite liegt und mit beiden Händen in Kniehöhe umfasst werden kann.

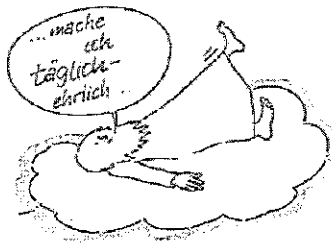
Durchführung:

Das Band aus dieser Stellung schräg (diagonal) nach oben zur anderen Seite ziehen, den ganzen Körper mit strecken und den Händen nachschauen, auf kontrollierte Bewegungsausführung achten, also wieder an die Gesäß- und Bauchmuskelspannung denken, langsam in die Ausgangsstellung zurück.

Zu jeder Seite (das Band ebenso am linken Fuß befestigen) 8 bis 10 x durchführen und nach 15 Sek. Pause eine weitere Serie.



Ich wünsche Euch wieder viel Spaß beim Üben, und denkt daran
täglich..... 10..... Minuten



eure

Heidi Wunner

Anschriften: Sport-Tec Physio + Fitness zur Zeit die preiswertesten Angebote
www.sport-tec.de Tel.: 06395/9210-0 66981 Münchweiler, Fritz Claus-Str.31
Sport Thieme - Bestellservice 38367 Grasleben www.sport-thieme.de

Glückwunschecke

DER CLUB gratuliert seinen Mitgliedern, die in der Zeit vom 01.01. – 31.05.2006 einen „besonderen“ Geburtstag feiern sowie über 80 Jahre alt werden, und den neu eingetretenen Mitgliedern, die 2005 einen runden Geburtstag hatten.

<u>40 Jahre</u>		<u>Noch 70 Jahre</u>		
Christian Klingmann	09.05.	Heiner Schwarz	06.03.	
Marion Wrusch	18.05.	Hans-J. Zahn	07.03.	
<u>50 Jahre</u>		Oskar Will	01.04.	
Jasnic Milan	03.01.	Ernst Günter	20.04.	
Ulrike Hungerbühler	14.01.	Marcel Künzli	30.04.	
Hamide Zarifian-Arnold	11.02.	Dieter Spieckermann	27.05.	
Brunhilde Friesch	06.03.	<u>75 Jahre</u>		
Dr. Roger Heine	14.03.	Inge Bauer	22.07	
Xaver Eschenlohr	20.03.	Hildegard Gröber	30.03.	
Ilona Söffke	16.04	Harry Haupt	14.04.	
<u>60 Jahre</u>		Manfred Mitrowan	28.04.	
Petra Redam	21.01.	<u>80 Jahre</u>		
Hans Kilian	26.01	Friedrich Karl Ladwig	09.01.	
Bernd Schulz	28.01.	Oswald Fuchs	20.03.	
Hans Halbach	19.04.	Kurt Schmid	23.04.	
Peter Hunke	30.04.	<u>81 Jahre</u>		
Harald van Bühren	03.05.	Ingeborg Tremmel	01.03.	
Roland Stephan	27.05.	Berni Vossebein	14.03.	
Almuth Tabatt	29.05.	Johann Englmaier	03.04.	
<u>65 Jahre</u>		<u>83 Jahre</u>		
Dr. Ingrid Dzick	08.01.	Klaus Passow	04.02.	
Heinz Blömeke	09.01.	<u>84 Jahre</u>		
Hans-Joachim Wegener	09.01.	Ernst Spormann	20.03.	
Erika Ficks	17.01.	Ingeborg Kühn	17.04.	
Horst Hannappel	17.01.	Ilse Berthold	28.05.	
Herbert Friebe	17.01.	<u>85 Jahre</u>		
Karin Beu	05.02.	Walter Steil	03.03	
Stefan Hillar	23.02.	<u>89 Jahre</u>		
Dimitije Bilic	14.03.	Hans Goger	11.02.	
		2005 feierten folgende neu eingetretene Mitglieder ihren „runden“ Geburtstag		
Birgit Dechring	27.03.	Ingo Rühl	40 Jahre	16.06.
Erika Danek	02.04.	Helgard Zieher	60 Jahre	06.05.
Jürgen Mischok	12.04.	Ingrid Burrack	65 Jahre	17.04.
Walfried Wagner	03.05.	Manfred Rehm	65 Jahre	14.03.
Ruth Schneider	11.05.	Klaus Schroeder	70 Jahre	08.11.
<u>70 Jahre</u>		Theodor Wicke	70 Jahre	21.06.
Manfred Schröder	14.01.	Ernst Schöpfel	80 Jahre	24.10.
Hermann F. Gerdes	21.01.			
Heinz Stober	08.02.			

**ALS NEUE MITGLIEDER
BEGRÜßEN WIR
GANZ HERZLICH**



Bachmayer, Bernd	BY		
Barthlott, Karin	BW		
Baumann, Daniela	BY		
Beu, Karin	NRW		
Bocke, Axel	NRW		
Burrack, Ingrid	NI		
Ernst, Kerstin	SH	Warlies, Joachim	HE
Fraunholz, Lisa	BY	Wassermeyer-Delekat, Edda Christa	NI
Georgi, Dietmar	SN	Weber, Roland	HE
Georgi, Hildegard	HE	Weickert, Günter	SN
Göbel, Günter	NRW	Werner, Silke	HB
Gollub, Wilhelm	NRW	Wicke, Theodo	HE
Groth, Klaus	NRW	Zieher, Helgard	BW
Gruber, Udo	BY		
Hausknecht, Hans-Jürgen	NRW		
Hauswald, Lothar	BB		
Hemeier, Karl-Heinz	NRW		
Hoffmann, Manfred	BW		
Kilian, Hans	BW		
Kleiner, Thorsten	NI		
Krogmann, Thomas	SH		
Martin, Heribert	NRW		
Müller, Robert	NI		
Nitschke, Robert	BE		
Ott, Gerda	BY		
Paplawski, Ursel	BE		
Pahl, Jürgen	NRW		
Pädler, Marianne	BY		
Rehm, Mathilde	BW		
Rehm, Manfred	BW		
Rühl, Ingo	NRW		
Schachtmeyer, von, Martin	SH		
Schachtmeyer, von, Renate	SH		
Schauerte, Klaus	NRW		
Schmidt, Siegbert	BE		
Schöpfel, Ernst	BE		
Schroeder, Klaus	MV		
Straub, Robert	BY		
Teichmann, Bernd	BY		

Abkürzungen: National

BW	- Baden-Württemberg
BY	- Bayern
BE	- Berlin
BB	- Brandenburg
HB	- Bremen
HH	- Hamburg
HE	- Hessen
MV	- Mecklenburg-Vorpommern
NI	- Niedersachsen
NRW	- Nordrhein-Westfalen
RP	- Rheinland-Pfalz
SL	- Saarland
SN	- Sachsen
ST	- Sachsen-Anhalt
SH	- Schleswig-Holstein
TH	- Thüringen

SENIOREN-TURNIER-KALENDER 2006

Mon.	Datum	Tag	Ort	Veranstaltung	Meldeadresse
Jan.	14.01 15.01	Sa So	Hereford/Engl.	VEITTS Westmeisterschaften	Roy Norton Fax: 44 1384 481975 E-mail: roywnorton@aol.com
Febr.	25.02. 26.02	Sa So	Aarhus / DEN	Offene Senioren—Meisterschaften	<i>Jens-Erik Linde</i> E-mail: <i>linde@sport.dk</i>
März	18.03. 19.03	Sa So	Blackpool / Engl.	VEITTS Nordmeisterschaften	Roy Norton Fax: 44 1384 481975 E-mail: roywnorton@aol.com
April	15.04. 16.04.	Sa So	Reading / Engl.	VEITTS Südmeisterschaften	Roy Norton Fax: 44 1384 481975 E-mail: roywnorton@aol.com
Mai	15.05. 20.05.	Mo Sa	Bremen DTTB	Senioren—Weltmeisterschaften	Christian Schwuchow Fax: 0049 6039 - 44246 E-mail: veterans@itt-wm2006.de
Juni	03.06. 05.06	Sa Mo	Mölln TTVSH	Nat. Deutsche Senioren - Einzelmeisterschaften	Gunter Klugmann Fax: 07121 - 290716 E-mail: klugmann@t-online.de
	10.06. 11.06.	Sa So	Brackwede WTTV	Deutsche Senioren Mannsch. Meisterschaften	Gunter Klugmann Fax: 07121 - 290716 E-mail: klugmann@t-online.de
	17.06. 18.06.	Sa So	Trier TTVR	52. Internationale Senioren Stadtmeister schaften	Gerd Hilgert Tel.+49 65135519 Fax: +49 651 308288 Heiligkreuzerstr. 27, 54295 Trier E-mail: TTCCGelbRotTrier@aol.com
Aug.	05.08. 06.08.	Sa So	Kleve WTTV	Intern. WTTV - Senioren—Cup	Dieter Stumpe WRW 31 Kleve e.V Postf. 2044, 47533 Kleve Tel. 02826 - 802540, Fax: 0049 2826 802541 E-mail: dieter-stumpe@t-online.de
	18.08 19.08 20.08.	Fr Sa So	Neustadt / Weinstr. PTTV	49. Intern. Jacob Müller Gedächtnis Turnier	Jürgen Bock Tel. +49 6321 489078 E-mail: jub845@compuserve.de

1. JOOLA EUROPEAN LARGE BALL OPEN AM 2./3. OKTOBER 2005 IN HÖHR-GRENZHAUSEN IN ZUGBRÜCKE - GRENZAU

Ein voller Erfolg wurden die 1. European Large Ball Open unseres Sponsors JOOLA am 2./3. Oktober in Höhr-Grenzhausen. Large-Ball-Tischtennis wird mit einem 44mm Ball, einem 2 cm höherem Netz gespielt, zudem sind nur kurze Noppen-Außen-Beläge zum Spielen erlaubt. Über 160 Teilnehmer aus Deutschland, Italien, Kroatien, Serbien, Hongkong, Polen, Türkei und Japan kämpften um den Titel des ersten Large-Ball-Champion außerhalb Japans. Überraschend dominierten die Large-Ball-

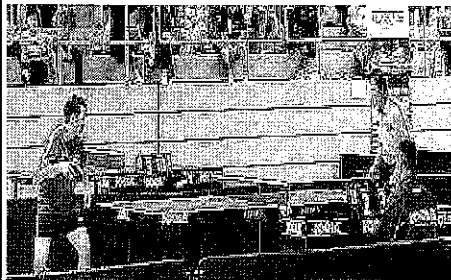


Experten aus Japan lediglich in den älteren Klassen über 60 Jahre.

Selbst der dreifache Japanische Meister im Large-Ball-Tischtennis, Nishimoto, hatte keine Chance gegen die Stars der Weltklasse. Am Start waren unter anderem: Zoltan Fejer-Konnerth, Steffen Fetzner, Cheung Yuk, Stefan Feth, Chen Zhibin, Rade Markovic und Branka Batinic.

Der polnische Weltklassespieler Lucian

Blaszczyk gewann die offene Herrenklasse am Montag mit einem knappen 2:1 Erfolg über JOOLA-Spieler Nico Stehle. Bei den Damen dominierte deutlich unser Clubmitglied, die mehrfache Deutsche Meisterin Olga Nemes. Nach Belieben spielte sie mit ihren Gegnerinnen Katz und Maus und wurde so Siegerin in der Damen-A-Klasse und der offenen Klasse. Darüber hinaus demonstrierten Jörg Rosskopf und Steffen Fetzner Tischtennis vom Feinsten bei einem Schaukampf. Abgeschlossen wurden die 1. JOOLA Eu-



ropean Large Ball Open mit einer großen Farewell-Party im Hotel Zugbrücke Grenzau.

JOOLA®

CHAMPIONS
CHOICE

Nachruf



Heinz Kuntze

* 30.07.1942 † 09.06.2005

Wir haben mit großer Bestürzung erfahren müssen, dass Heinz Kuntze, der sich unserem Club bereits im Jahr 2001 angeschlossen hatte, plötzlich und für alle unerwartet im Alter von 62 Jahren verstorben ist.

Heinz Kuntze engagierte sich in seinem Verein, dem TSV Thiede 1900, für den Behindertensport und war als Übungsleiter für die Jugend zuständig. Bis Anfang der 90er Jahre spielte Heinz in der Verbandsliga.

Bei seinem zweitem Hobby, dem Tauchen, erlitt er noch im Wasser einen Herzinfarkt. Trotz der umgehend herbeigerufenen Hilfe konnte der Notarzt nicht mehr helfen, denn Heinz verstarb bereits auf dem Weg zum Krankenhaus.

Aber nicht nur als Amtsträger hat Heinz von sich Reden gemacht. Im Behindertensport ist Heinz seit 1992 mehrfach Deutscher Meister im Einzel, Doppel und Mixed gewesen. Sein größter Erfolg bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren, war das Erreichen des Achtfinales.

Nicht nur der TSV Thiede 1900 e.V. verliert mit Heinz einen engagierten Sportler, sondern auch einen guten Freund und Kameraden

Auch **DER CLUB** verliert mit Heinz Kuntze einen engagierten Sportler, der sich um den Tischtennisport verdient gemacht hat. Er hinterlässt seine Frau Doris und seinen Sohn Markus. Ihnen allen gilt unser Mitgefühl.

DER CLUB wird Heinz Kuntze nicht vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Nachruf



Erwin Rädler

* 07.09.1937 † 30.08.2005

Traurig mussten wir erfahren, dass Erwin Rädler, der erst im Juni 2005 dem Club beigetreten ist, bei seiner Gartenarbeit plötzlich und unerwartet verstorben ist. Erwin Rädler war ein sehr engagierter Sportler für den das Wort Ehrenamt keine leere Worthülse war. Als Abteilungsleiter des VFL Günzburg sowie in manchen Spitzenfunktionen seines Vereins hatte er sich dem Tischtennisport verschrieben, als Aktiver in der Kreisliga oder als Betreuer seiner überaus sportlichen Ehefrau Marianne.

Einen großen Teil seine Freizeit widmete er seinem Tischtennisport, im Verein, beim Nachwuchs oder beim Organisieren geselliger Ereignisse. Erwin Rädler war immer mit Rat und Tat zur Stelle.

Der VFL Günzburg verliert mit Erwin Rädler einen überaus geschätzten Aktiven und Funktionär, dessen Lücke nicht so schnell geschlossen werden kann.

DER CLUB trauert mit seinen Angehörigen, seiner Ehefrau Marianne und seine Kindern, Holger, Sabine und Conni.

DER CLUB wird Erwin Rädler ein ehrendes Andenken bewahren.





LESERBRIEFE

Zu CLUB MITTEILUNGEN

Nr.11

Die CLUB MITTEILUNG Nr. 11 sind, wie immer, zu einer ansehnlichen und inhaltsvollen Lektüre geworden. Einiges scheint mir allerdings übertrieben langatmig und unübersichtlich bis unverständlich (z.B. Auswertung der Mitgliederstatistik DTTB, Seite 33) dargestellt.

Ganz toll finde ich die Aktivitäten von Manni Brocker und seinen Bericht darüber (Seiten 30 und 31).

Gierig aber leider vergeblich gesucht habe ich nach den erstmals erschienenen JOOLA Senioren-Ranglisten, (DTS Nr. 2/2005), die nirgendwo besser platziert sind, als in der Broschüre eines Deutschen Senioren-Clubs.

Kurt Neba, Bad Dürkheim

Auch das war Bratislava !

Leider gab es am Rande der Meisterschaften, genau wie vor acht Jahren in Prag, wieder eine größere Anzahl von kriminellen Vorfällen. So wurden einige Autos von Teilnehmern gestohlen und in etliche Teilnehmerfahrzeuge wurde eingebrochen. In einem Fall parkte ein Spieler seinen Wagen, um sich zu akkreditieren. Die wenigen Minuten seiner Abwesenheit reichten aus, um den Wagen vollkommen auszuräumen.

Duschen in der Halle konnte nur derjenige, der einen Aufpasser für seine Sachen hatte. Auch in diesem Bereich war niemand sicher. Im Hotel Tourist wurde so -

gar ein Zimmer eines Teilnehmers auf - gebrochen und sämtliche persönlichen Sachen des Bewohners, der inzwischen aktiv in der Halle war, entwendet. Auch Jutta Renelt (SCC) musste die traurige Erfahrung machen, dass man nicht vorsichtig genug sein kann. Bei einem abendlichen Altstadtbummel mit ihrem Ehemann Jürgen wurde aus ihrer Handtasche die Geldbörse mit Ausweis, Führerschein und Geld gestohlen.

Jutta hatte die Tasche am Tischbein ihres Gartenlokalplatzes fest angebunden und genoss bei herrlichem Wetter ein abendliches Bratislava - Abschiedsessen. Ein Bekannter machte sie darauf aufmerksam, dass ihre Tasche offen sei. Natürlich war da alles zu spät und der Schaden geschehen. (Selbstverständlich hatte Jutta die Tasche im geschlossenen Zustand am Tischbein „vollkommen diebstahlsicher und gut kontrollierbar“ angebunden) Am Samstag hatte sie dann alle Hände voll zu tun, um sich Ersatzdokumente zu beschaffen. Natürlich war die deutsche Botschaft in Bratislava geschlossen.

Es ist sehr bedauerlich, dass der eigentlich positive Eindruck der Meisterschaften durch derartige Vorkommnisse erheblich beeinträchtigt wurde. Mehrere Aktive, und nicht nur die direkt Betroffenen, sagten, dass sie es sich in Zukunft sehr genau überlegen werden, noch einmal in diesem Teil von Europa an einer solchen Veranstaltung teilzunehmen.

Rolf Nelke, Berlin

DER VORSTAND

Geschäftsführender Vorstand (GfV)

Vorsitzender:	Vakant
Ehrenvorsitzender:	Konrad Steinkämper, Delpstr. 12, 53123 Bonn, T. 0228-626772
Geschäftsführerin:	Marianne Blasberg, Stockkampstr.56, 40477 Düsseldorf T. 0211-48 23 76
Stellv. Vors. für Finanzen:	Werner Lüderitz, Nordstr.31, 06120 Halle/Saale T. 0345 – 55 02 74 1
Stellv. Vors. für Sport:	Klaus Lehmann, Drebkauer Str. 58, 03050 Cottbus T. 0355 - 42 13 51
Stellv. Vors. für Öffentlichkeitsarbeit:	Jürgen Krämer, Lühbergstr. 40, 53945 Blankenheim, T. 02449-1316 & 918754
Stellv. Vors. für Marketing	Axel Feyerabend, Am Bahnhof 7 85293 Reichertshausen, T. 08137 - 809404
Schriefführer:	Norbert Daniel, Reichenberger Allee 37, 24146 Kiel T.0431-2001356

Beisitzer:

Baden:	Joachim Deistung, Hohlohnstr. 12, 76307 Karlsbad T. 07202 - 924095
Bayern:	Jochen Scheller, Schlesierstr 68, 86916 Kaufering T. 08191 - 7471
Berlin:	Jutta Renelt, Wolburgsweg 18b, 13589 Berlin T. 030 – 37 34 690
Brandenburg :	Achim Wolff, Fercher Str. 56, 14548 Ferch, T. 033209 – 21534
Bremen:	Gunda Thies, Kirchhuchtinger Landstr. 204 a, 28259 Bremen T. 0421-58 37 73
Hamburg:	Karsten Wendt, Schentinestr.16, 22851 Norderstedt T. 040 – 52 93 83 9
Hessen:	Richard Abbel, In den Winkelwiesen 11-8, 61350 Bad Homburg T. 06172 – 306634
Mecklenburg- Vorpommern:	Peter Höffer, Kurt-Tucholski Str.22, 18059 Rostock T. 0381 – 44 28 36

Niedersachsen:	Jörg-Peter Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode T. 05161 – 1835
Nordrhein-Westfalen	Annemarie Falkowski, An der Kat 36, 47608 Geldern T. 02831 - 86274 Karl-Josef Assenmacher, Dunantstr. 9, 50354 Hürth T. 02233 – 44 30 7 Manfred Brocker, Arendahls Wiese 31, 45141 Essen T. 0201-314283 Ernst Junker, Hermannstr. 17, 58638 Iserlohn T. 02371 – 13 64 5
Pfalz:	Kurt Neba, Berliner Str. 5, 67098 Bad Dürkheim T. 06322-64 90 6
Rheinhausen:	Helmut Neusser, Am Hessendenkmal 3, 55126 Mainz T. 06131 – 40 18 3
Rheinland:	Heidi Wunner, Am Kupferberg 10, 53619 Rheinbreitbach T. 02224 – 5083
Saarland:	Fred Heil, Waldstr. 110, 66663 Merzig T. 06861 – 6154
Sachsen:	Manfred Tschörner, Müllerring 73, 04158 Leipzig T.0341 – 46 19 859
Sachsen – Anhalt:	Ilona Söffte, Gartenstr. 15, 06722 Droyßig T. 034425 – 224444
Schleswig-Holstein:	Klaus Mahlstedt, Norderstr. 19, 24848 Kropp T. 04624 – 2538
Südbaden:	Helmut Hartmann, Grienstr. 1 79540 Lörrach-Stetten T. 07621 – 88 68 3
Thüringen:	Karl-Heinz Baumgardt, Max-Planck-Str. 6, 99097 Erfurt T. 0361 – 42 24 643
Württemberg-Hohenzollern:	Thomas Machelett Bernried 15, 88099 Neukirch T. 08381 - 940146
<u>Massenprüfer:</u>	Lothar Schwesig, Cranachstr. 5, 53844 Troisdorf, T. 02441-409437 Jürgen Gerhard, Wigandstr. 118, 22453 Hamburg, T. 040-5534379
<u>Stellvertreter:</u>	Volker Sievers, Hauptstr. 11a, 25578 Neuenbrook, T.04824-2832

DER CLUB - INFOS

Nachlese zur WM Yokohama

Sonderangebot für CLUB-Mitglieder: Videofilm „Zum Tischtennis nach Japan“

Unser Mitglied Josef Merk, pensionierter Banker mit Hobby Reisefilmen (außer Tischtennis), hat im Juni 2004 in Japan an der Senioren-WM teilgenommen und dabei Japan bereist.

Zuerst hat Josef an der von Scharff-Reisen angebotenen sog. „WM-Plus-Reise“ vom 27.5.-9.6.04 teilgenommen. Anschließend hat er individuell mit seinen Augsburger Tischtenniskameraden Erich Trepl und „Japanexperten“ Ralf Schwarz die interessantesten Stätten auf der Insel Honshu erkundet.

Entstanden ist ein professionell bearbeiteter, d.h. geschnittener, besprochener und vertonter Film in sehr guter Qualität mit einer Länge von 82 Minuten. Wir konnten auf Anregung einiger Reisetilnehmer, die die Filmaktivitäten unseres Clubmitgliedes mitbekamen, unseren Sportkameraden gewinnen, seinen Film interessierten CLUB-Mitgliedern zum Kauf anzubieten. Er bittet allerdings um Verständnis, dass er auf Grund der Investition einiger hundert Arbeitsstunden, fremder Studiokosten von mehr als 1000 €, der geringen Auflage im Vergleich zu kommerziellen Videofilm-Angeboten, der Reproduktions- und Versandkosten einen Preis von 50,- € berechnen muss.

Zum Inhalt: Fuji-N.P. – Kamakura – WM in Yokohama (Eröffnungsfeier und Impressionen von Tischtennis-Spielen, 6 Min.) – Nikko – Yokohama – Tokyo – Kyoto – individuell: Takayama – Kanazawa – Eiheiji-Tempel – Nagahama – Tischtennis-Training bei Ralf's ehem. Club (3Min.) – Hiroshima – Insel Miyajima – Kurashiki.

Auch wenn zwangsläufig die drei Augsburger die Protagonisten im Film sind, werden sich speziell von den Scharff-Reisetilnehmern viele, wenn auch nur kurz, im Film wieder finden.

Aber auch für alle anderen Japan-Reisenden ist es eine einmalige Gelegenheit, ihre Erinnerungen aufzufrischen oder zu vertiefen. Selbst Daheimgebliebene können bequem und preiswert nacherleben, was den Reiz dieses Japantrips ausmachte.

Da der Anteil Tischtennis sich im Hauptfilm zwangsläufig auf nur ca. 9 Minuten beschränkt, wurde noch eine Sonderausgabe „Tischtennis spezial“ mit einer Länge von 24 Minuten produziert, in der allerdings die mit Tischtennis zusammenhängenden Szenen des Hauptfilms auch enthalten sind. Diese Fassung eignet sich für reine Tischtennis-Interessenten ohne Inhalte des Kulturangebotes.

Der Film „Tischtennis spezial“ kann zum Sonderpreis von 10,- €, aber **nur im Paket mit dem Hauptfilm** bestellt werden.

Bestellvorgang:

Nur *schriftlich direkt* an: Josef Merk, Von-Rehlingen-Str. 48a, 86356 Neusäß

oder Fax: 0821/2489062

oder Email: josef.merk@s-planet.de

Bitte um Angabe der vollständigen **Adresse**, ob die Lieferung als **DVD (Format +R oder -R)** oder als **Videokassette** erfolgen soll, und ob zusätzlich gegen den Aufpreis von 10,- € die Sonderausgabe „Tischtennis spezial“ gewünscht wird.

Wegen der besten Qualität und deren langfristigen Sicherung wird die Bestellung einer **DVD** empfohlen, wobei ihr euch vorher vergewissern sollten, welches Wiedergabeformat (**+R oder -R**) euer DVD-Player erfordert.

Versand:

Der Versand erfolgt innerhalb von 14 Tagen nach Bestelleingang und gegen **Vorauskauf** von **50,- € (Hauptfilm)** bzw. **60,- € (Paket)** auf das Konto von:

Josef Merk, Kontonummer 428458, Kreissparkasse Augsburg (BLZ 72050101)

DER CLUB - INFOS

Bitte beachten:

Der Vorstand holt auch für künftige Welt- Europameisterschaften von verschiedenen Reiseveranstaltern Angebote ein, prüft diese und gibt danach für die Clubmitglieder eine Empfehlung heraus.

Aktueller Mitgliederstand:

1173
Stand 20.10.2005

Redaktionsschluss

Ausgabe 13/06
28. Februar 2006

Senioren EM
in Rotterdam/NL
25. - 30. 06. 2007

Senioren - WM 2008
in Rio de Janeiro
Brasilien
26. - 31.05. 2008

German Open
09. - 13.11.05

in Magdeburg
Berichte hierüber
in den CM 13
Mai 2006

Adresse oder Bankkonto
geändert?

Bitte sofortige Info an:
Telef. 0211 / 482376
Fax: 0211 / 4846590

Spenden erwünscht:

DER CLUB ist gemeinnützig anerkannt und kann Spendenbescheinigungen ausstellen. Wir würden uns freuen, wenn ihr reichlich Gebrauch davon machen würdet.

DER CLUB - Homepage

www.tischtennis-senioren.de
Webmaster ist:
Werner Lüderitz
Der Vorstand freut sich über jeden Besuch auf der Homepage sowie über Anregungen und auch Kritiken.

Erfolgs-Geschichten ...



- 1953_** In der Skiwerkstatt des Sportgeschäftes **JOOSs** in **LA**ndau wird der erste Tischtennis-Tisch der Marke **JOOLA** gebastelt.
- 1961_** Zum ersten Mal wird eine Deutsche Meisterschaft auf **JOOLA**-Tischen ausgetragen.
- 1963_** **JOOLA** ist zum ersten Mal Ausrüster der Internationalen Deutschen Meisterschaften.
- 1977_** Peter Stellweg gewinnt seinen ersten Deutschen Meister-Titel mit einem **JOOLA**-Schläger.
- 1984_** **JOOLA** wird Ausrüster der Spiele der **EUROPALIGA** und ist es seitdem ununterbrochen.
- 1989_** Die Weltmeisterschaft in Dortmund wird auf **JOOLA**-Tischen ausgetragen. Jörg Rosskopf und Steffen Fetzner werden Weltmeister im Herren-Doppel.
- 1992_** **JOOLA** ist Offizieller Ausrüster der Europameisterschaften in Stuttgart. Jörg Rosskopf wird Europameister im Herren-Einzel.
- 1996_** Die Tischtennis-Bewerbe der Olympischen Spiele in Atlanta werden auf **JOOLA**-Tischen gespielt. Jörg Rosskopf gewinnt die Bronze-Medaille.
- 1999_** **JOOLA** ist Material-Ausrüster für Pro Tour Turniere in England, Qatar, Frankreich, Österreich und Deutschland.
- 2000_** Die Erdteil-Meisterschaften von Europa, Asien und Afrika werden mit **JOOLA** Equipment ausgetragen.
- 2000_** Erneut beauftragt die ITTF **JOOLA** mit der Ausrüstung der Olympischen Spiele. Sydney 2000 wird zu einem riesigen Erfolg für Tischtennis und **JOOLA**. **JOOLA** wird Offizieller Ausrüster für den ITTF World Cup Damen und Herren.
- 2001_** Die Pro Tour Turniere Qatar, Österreich sowie der World Cup Damen und Herren werden mit **JOOLA** gespielt.
- 2002_** Die erstmalig ausgetragenen Jugend-Weltmeisterschaften werden mit **JOOLA**-Tischen gespielt. **JOOLA** - with the future in mind. ProTour Turniere in Qatar, Malaysia und Japan mit **JOOLA**.
- 2004_** Jörg Rosskopf und Zoltan Fejer-Konnerth spielen in der erfolgreichen deutschen Mannschaft, die bei der WM in Qatar Vize-Weltmeister wird. **JOOLA** wird zum 3. Mal in Folge Ausrüster der Olympischen Spiele.
- 2005_** **JOOLA** ist Ausrüster aller bedeutenden Veranstaltungen in Europa: Europe Top 12, Europameisterschaften, Jugend-Europameisterschaften, Senioren-Europameisterschaften, World Cup, Jugend-Weltmeisterschaften

JOOLA®

CHAMPIONS TABLE
AND MORE